

„Marke Lindau“ bekannter machen – Ideen und Anregungen sind gefragt

ProLindau GmbH & Co. KG hat die ersten Hürden gemeistert

Lindau hat landes-, ja sogar weltweit einen guten Namen und ein positives Markenbild. Diese „Marke Lindau“ noch besser bekannt zu machen, das große Potenzial, das die Stadt und ihre Bürger besitzen, auszuschöpfen – das und vieles mehr hat sich die neu gegründete ProLindau GmbH & Co. KG zum Ziel gesetzt.

Was macht die „Marke Lindau“, wie die Fachleute sagen, aus? Diese Fragen stellten sich in den letzten Monaten die Fachleute des Verkehrsvereins und der ehrenamtliche Geschäftsführer Robert Kainz. Mit im Boot waren und sind auch die Mitglieder der verschiedenen Arbeitskreise des Stadtmarketings. Sie haben, so Kainz, eine sehr gute Vorarbeit geleistet, um diese Fragen beantworten zu können.

Südliche Atmosphäre, Nobelpreisträgertragung, Insel im Bodensee, Lindauer Hafen, Altstadt, Bodensee, 3-Länder-Eck – das sind die Bilder, die sich viele von Lindau machen.



Inselstadt Lindau im Bodensee – eine Stadt, die mehr zu bieten hat als „nur“ ihre geografischen und städtebaulichen Schönheiten
Bild: Thorbecke

Ein Bild, das Sympathie zeigt, Vertrauen und Loyalität vermittelt.

Lindau hat viel zu bieten – ProLindau will die „Marke Lindau“ noch bekannter machen

Dieses Bild zeigt aber überwiegend touristische Aspekte. Robert Kainz ist aber überzeugt, dass Lindau mehr zu bieten hat, obwohl der Tourismus in viele Bereiche ausstrahlt und Einfluss auf die Stadt nimmt. Ziel aller Bemühungen der erst kürzlich gegründeten ProLindau GmbH & Co. KG ist eine ganzheitliche Betrachtungsweise, die sich nicht allein auf die touristischen Aspekte beschränkt. Leer stehende Geschäfte sollen wieder mit aktivem Geschäftsleben gefüllt werden. Die Ansiedlung von Unternehmen und Betrieben soll gezielt gefördert und unterstützt werden. Landesweit beachtete Veranstaltungen sollen den Namen Lindaus noch bekannter machen, das hart umkämpfte Tagungsgeschäft noch weiter ausgebaut werden.

Das alles funktioniert aber nur, wenn sich die Bürger und auch die politischen Mandatsträger aktiv beteiligen. In die Arbeit der ProLindau sollen auch die Industrie- und Handelskammer und ebenso die organisierten Gewerbetreibenden in allen Stadtteilen eingebunden werden. „Wir müssen endlich das unsinnige Lagerdenken aufgeben und ein Wir-Gefühl entwickeln“ ist Kainz überzeugt.

Viele gute Ideen warten auf die Umsetzung

Im Veranstaltungsbereich setzt Kainz auf Bekanntes und Bewährtes, das aber kontinuierlich ausgebaut werden soll. Aus der Segelregatta Rund Um könnte, so Kainz, eine kleine „Kieler Woche“ mit einem noch weiter verbesserten Rahmenprogramm in den Bereichen Sport, Kultur und Unterhaltung entwickelt werden.

Ideen gibt es viele. Kainz warnt jedoch vor einer zu großen Erwartungshaltung. „Wir können immer nur kleine, aber wirkungsvolle Schritte machen.“ Darum will ProLindau vor allem auch als „Katalysator“ wirken. Möglichst viele sollen angeregt werden, eigene Ideen zu entwickeln und auch umzusetzen. In drei Jahren, davon ist der Interims-Geschäftsführer überzeugt, wird ProLindau auf diese Weise schon eine ganze Menge bewegt haben.

Neuer Geschäftsführer der ProLindau GmbH gesucht – Ausschreibung im Juni

Um noch handlungsfähiger zu sein, braucht die ProLindau einen hauptamtlichen Geschäftsführer. Die Stelle soll noch im Juni 2004 ausgeschrieben werden. Im 1. Quartal 2005 soll der/die „Neue“ dann starten. In erster Linie soll er/sie Erfahrung im Umgang mit Markenführung haben und bereits mehrere Jahre in verantwortlicher Position tätig gewesen sein. Mit

Harald Firsching und Arnold Weiner stehen ihm/ihr dann zwei Fachleute zur Verfügung, die ProLindau von Anfang an aktiv mitgestaltet haben.

Das derzeit noch im Verkehrsverein angesiedelte operative Tourismus- und Tagungsgeschäft wird im nächsten Jahr voll auf die ProLindau übergehen. Bis dahin wird Hans Stübner diesen Part nach wie vor als Geschäftsführer federführend betreuen, während sich Kainz als ehrenamtlicher „Übergangs-Geschäftsführer“ um Koordination und Konzeption aller Aktivitäten rund um die Dachmarke Lindau kümmert.

ProLindau hat die ersten Hürden gemeistert – gute Ideen und Anregungen sind stets gefragt

Wie können interessierte und engagierte Lindauer die ProLindau unterstützen? – Zum einen besteht weiterhin die Möglichkeit, als Gesellschafter (allein oder im Pool) einzusteigen. Aber auch Tipps, Anregungen und Ideen sind stets gefragt und dürfen, ja sollen sogar übermittelt werden. Die ersten Hürden, die Gründung und die Eintragung, hat die neue Gesellschaft erfolgreich gemeistert. Rund 500.000 Euro betragen die Einlagen der Gesellschafter, davon trägt der Verkehrsverein die Hälfte. Kainz legt Wert darauf, dass keiner der Gesellschafter irgendwelche persönlichen Vorteile durch seine Funktion erlangen kann. Alle Leistungen werden öffentlich ausgeschrie-

ben und der günstigste Bieter bekommt den Zuschlag. Kosten werden auch beim Verkehrsverein gespart. Trotz der vielen zusätzlichen Aufgaben waren keine Neueinstellungen notwendig.

Bald soll auch der neue Internet-Auftritt der ProLindau GmbH helfen, die hoch gesteckten Ziele zeitgemäß und informativ nach außen zu präsentieren.

„Lindau hat ein gewaltiges Potenzial, das wir nutzen wollen. Wenn wir diese Ressourcen nutzen können, werden alle in dieser Stadt davon profitieren.“ Schließlich sieht Kainz auch eine Verantwortung für die Zukunft der Stadt und ihrer Kinder. *WW*



ProLindau
GmbH & Co. KG,
Arnold Weiner,
Ludwigstraße 68,
88131 Lindau (B),
Tel. 08382/2600-36
E-Mail a.weiner@
lindau-tourismus.de

In dieser Ausgabe:

Stadtwerke Lindau:

Tanken mit Erdgas

In der Bregenzer Straße wurde die erste Lindauer Erdgastankstelle in Betrieb genommen **Seite 4**

Aus der Region:

Rund Um

Mit der BZ können 10 Leser den Start der Rund Um an Bord miterleben **Seite 12**

Mobil:

9. Lindau Klassik

Oldtimer-Rallye der Scuderia Lindau am 27. Juni **Seite 24**

Wissenswertes:

Freie Schule Lindau

Ab dem Schuljahr 2005 soll es in Lindau eine Freie Schule geben **Seite 28**

Erscheinungstermine

Ihre nächste **BZ** erscheint jeweils am:

Freitag, 11.06.2004

Freitag, 25.06.2004

Freitag, 09.07.2004

Ansichten



Hans Stübner,
Verkehrsamtsleiter

Uns Touristkern geht es wie den Landwirten. Immer wieder sind wir gespannt, wie sich das Jahr entwickelt. Wir müssen unsere Produkte ständig hegen und pflegen, damit man bei der Abrechnung von einer guten Ernte reden kann. Der Lindau-Tourismus ist auch dieses Jahr wieder ausgezeichnet vorbereitet. Der 70-seitige Hochglanzprospekt „Das Happy End von Deutschland“ ist schon über den Winter tausendfach an die Interessenten verschickt worden und ebenso liegt ein neuer eleganter Prospekt in englischer Sprache auf. Auch Lindaus Internetauftritt unter der Adresse www.lindau-tourismus.de ist vorbildlich. Besonders gern gebucht werden die „Lindauer Löwenpauerschale“, ein 7-Tages-Arrangement inklusive der Bodensee Erlebniskarte und einer Wochenkarte für unseren Stadtbus. Ein weiterer Renner ist das „Insel-Wochenende“. Die Pauschale „Lindauer Festspielreise“ ist inzwischen ausgebucht. Ich wünsche allen Tourismus-Unternehmen unserer Stadt aber auch unseren Landwirten eine gute Saison, schönes Wetter, zufriedene Gäste und eine reiche Ernte. *Hans Stübner*

Bekanntmachung

**36. Änderung des Flächennutzungsplanes
der Stadt Lindau(B) und
4. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 56
„Mädchengymnasium“ – Bürgerbeteiligung**

Der Stadtrat der Stadt Lindau (B) hat am 23.09.2003 die 36. Änderung des Flächennutzungsplanes und die 4. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 56 „Mädchengymnasium“ beschlossen.

Die Grenzen des Planbereiches sind in dem unten abgedruckten Lageplan durch eine gestrichelte Linie dargestellt.

Es ist beabsichtigt, nach § 3 Abs. 1 Baugesetzbuch (BauGB) die frühzeitige Beteiligung der Bürger an der Bauleitplanung durchzuführen. Dazu werden in einer öffentlichen Versammlung am

**Dienstag, dem 08. Juni 2004 – 18.00 Uhr
im Nebenzimmer der Pizzeria „Da Tonino“ (ehem. Schweizerhof),
Ludwig-Kick-Straße 17**

die allgemeinen Ziele und Zwecke der Planung dargelegt. Im Rahmen einer Anhörung ist es den Bürgern möglich, Anregungen vorzubringen und mit sachkundigen Vertretern der Stadt die Bebauungsplanung zu besprechen.

Um Teilnahme der interessierten Bürger wird gebeten.



Lindau (B), den 28.05.2004
STADT LINDAU (BODENSEE)
gez. Petra Meier to Bernd-Seidl
Oberbürgermeisterin

Bekanntmachung

Jahresabschluss 2002 der Stadtentwässerungswerke Lindau (B)

Der Empfehlung des Werkausschusses folgend, erteilte der Stadtrat am 16.12.2003 gemäß § 25 Abs. 3 EBV in Verbindung mit § 6 Abs. 1 Nr. 5 der Betriebsatzung unter Berücksichtigung des Ergebnisses der örtlichen Rechnungsprüfung den Jahresabschluss 2002 der Stadtentwässerungswerke Lindau (B) den Feststellungsvermerk.

Die Bilanzsumme beläuft sich zum 31.12.2002 auf € 47.800.775,22

Jahreserfolgsrechnung 2002

a) Erträge insgesamt	€	5.900.722,45
b) die gesamten Aufwendungen betragen	€	5.726.512,50
c) Jahresgewinn	€	174.209,95

Der Jahresgewinn 2002 ist in voller Höhe auf die Rechnung 2003 vorzutragen.

Abschließendes Prüfungsergebnis

Die WIBERA AG Stuttgart erteilte für den Jahresabschluss zum 31.12.2002 und den Jahresbericht in der aus den Anlagen 1 – 10 ersichtlichen Fassung, folgenden uneingeschränkten Bestätigungsvermerk:

Wir haben den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht des Eigenbetriebes Stadtentwässerungswerke Lindau (B), Lindau (B) für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2002 bis 31. Dezember 2002 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Regelungen der Eigenbetriebsverordnung (EBV) und den Verwaltungsvorschriften zur Eigenbetriebsverordnung liegen in der Verantwortung der Betriebsleitung des Eigenbetriebes. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden und dass mit hinreichender Sicherheit beurteilt werden kann, ob die wirtschaftlichen Verhältnisse des Eigenbetriebes Anlass zu Beanstandungen geben. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Betriebes sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der Betriebsleitung sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Überzeugung vermittelt der Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Betriebes. Der Lagebericht gibt insgesamt eine zutreffende Vorstellung von der Lage des Betriebes und stellt die Risiken der künftigen Entwicklung zutreffend dar. Die wirtschaftlichen Verhältnisse des Eigenbetriebes geben keinen Anlass zu Beanstandungen.

Stuttgart, 30.05.2003
WIBERA AG Stuttgart / gez. Dr. Schulz, Wirtschaftsprüfer

Die Feststellung des Jahresabschlusses 2002 der Stadtentwässerungswerke Lindau (B) erfolgte in der Stadtratsitzung vom 16.12.2003.

Der Jahresabschluss 2002 und der Lagebericht sind an 7 Tagen vom 01.06.04 bis 09.06.04 bei den Stadtentwässerungswerken Lindau (B), Bregenzer Str. 8, Zimmer 16, zur Einsichtnahme öffentlich ausgelegt.

Lindau (B), den 28.05.2004
STADT LINDAU (BODENSEE)
gez. Petra Meier to Bernd-Seidl
Oberbürgermeisterin

verloren / gefunden

Im Fundamt der Stadt Lindau (B) wurden in der Zeit vom 07.05.2004 bis zum 21.05.2004 folgende Fundgegenstände abgegeben:

- Schlüssel
- Armbanduhren
- Fotoapparate
- Bargeld
- Handy
- Tischtennisschläger

Diese Gegenstände können vom Verlierer unter genauer Beschreibung des Fundgegenstandes und des Verlustortes von Mo. – Fr. 8:00 Uhr – 12:30 Uhr und Mo. – Do. 14:00 Uhr – 16:00 Uhr, mittwochs bis 17:30 Uhr abgeholt werden.

Fundamt, Bregenzer Str. 12, 88131 Lindau (B),
Tel.: 0 83 82 / 9 18 - 3 17, Fax: 0 83 82 / 9 18 - 3 28,
E-Mail: fundamt@lindau.de

Impressum

B Lindauer Bürgerzeitung

Herausgeber:
Oliver Eschbaumer, V.i.S.d.P.

Verantwortlich für die
Seiten 1 – 3: Presseamt
Stadt Lindau (B), Wilfried Vögel,
ausgenommen „Ansichten“

Druck und Verlag:
LINDAUER DRUCKEREI
Eschbaumer GmbH & Co
Heuriedweg 37
88131 Lindau (B)
Telefon: 0 83 82 / 96 30-0
Telefax: 0 83 82 / 7 22 49
e-mail: verlag@bz-lindau.de
Internet: www.bz-lindau.de

Chefredaktion:
Susanne Hogl

Redaktion:
Oliver Eschbaumer (OE)
Susanne Hogl (SH)
Alexander Lück (AL)
Heike Grützmann (HG)
Michael Gfrerer (MG)
Wilfried Vögel (WV)
Dr. Angela Heilmann (AH)
Tanja Roschlau (TMR)
Kristina Allgöwer (KA)

Alle Mitarbeiter sind über die
Verlagsanschrift erreichbar

Anzeigen:
Hermann Kreitmeir
88131 Lindau (B)
Telefon: 0 83 82 / 23 330
Telefax: 0 83 82 / 23 314
e-mail: werbung@bz-lindau.de

Es gilt die Anzeigenpreisliste Nr. 3
vom 01.01.2004

Es gelten die allgemeinen Geschäfts-
bedingungen des Verlages

Auflage: 18.000 Exemplare

Erscheinungsweise:
2x monatlich, freitags

Bezug in Lindau/Bodensee:
kostenlose Postzustellung an alle Haushalte
Bezug in Gebieten mit PLZ 88xxx:
Abonnement 12,00 Euro/Jahr
**Bezug in allen anderen Gebieten inner-
halb Deutschland:**
Abonnement 38,00 Euro/Jahr



Wahlbekanntmachung

- Am 13. Juni 2004 findet die Wahl zum Europäischen Parlament statt.
Die Wahl dauert von 8.00 bis 18.00 Uhr.
- Die Stadt Lindau (B) ist in 11 allgemeine Wahlbezirke eingeteilt. In den Wahlbenachrichtigungen, die den Wahlberechtigten in der Zeit vom 17. Mai 2004 bis 23. Mai 2004 zugestellt worden sind, sind der Wahlbezirk und der Wahlraum angegeben, in dem der Wahlberechtigte zu wählen hat.
Die Briefwahlvorstände treten zur Ermittlung des Briefwahlergebnisses um 16.00 Uhr in den Amtsräumen der Stadtverwaltung Lindau (B), Bregenzer Straße 6 - 12, zusammen.
- Jeder Wahlberechtigte kann nur in dem Wahlraum des Wahlbezirks wählen, in dessen Wählerverzeichnis er eingetragen ist.
Die Wähler haben die Wahlbenachrichtigung und einen amtlichen Personalausweis, Unionsbürger einen gültigen Identitätsausweis, oder Reisepass zur Wahl mitzubringen.
Die Wahlbenachrichtigung soll bei der Wahl abgegeben werden.
Gewählt wird mit amtlichen Stimmzetteln in amtlichen Wahlumschlägen. Jeder Wähler erhält bei Betreten des Wahlraumes Stimmzettel und Umschlag ausgehändig.
Jeder Wähler hat eine Stimme.
Der Stimmzettel enthält jeweils unter fortlaufender Nummer die Bezeichnung der Partei und ihre Kurzbezeichnung bzw. die Bezeichnung der sonstigen politischen Vereinigung und ihr Kennwort sowie jeweils die ersten 10 Bewerber der zugelassenen Wahlvorschläge und rechts von der Bezeichnung des Wahlvorschlagsberechtigten einen Kreis für die Kennzeichnung.
Der Wähler gibt seine Stimme in der Weise ab, dass er auf dem rechten Teil des Stimmzettels durch ein in einen Kreis gesetztes Kreuz oder auf andere Weise eindeutig kenntlich macht, welchem Wahlvorschlag sie gelten soll.
Der Stimmzettel muss vom Wähler in einer Wahlzelle des Wahlraumes oder in einem besonderen Nebenraum gekennzeichnet und in den Wahlumschlag gelegt werden.
- Die Wahlhandlung sowie die im Anschluss an die Wahlhandlung erfolgende Ermittlung und Feststellung des Wahlergebnisses im Wahlbezirk sind öffentlich. Jedermann hat Zutritt, soweit das ohne Beeinträchtigung des Wahlgeschäfts möglich ist.
- Wähler, die einen Wahlschein haben, können an der Wahl im Kreis, in dem der Wahlschein ausgestellt ist,
 - durch Stimmabgabe in einem beliebigen Wahlbezirk des Kreises
 - oder
 - durch Briefwahl teilnehmen.
 Wer durch Briefwahl wählen will, muss sich von der Stadt einen amtlichen Stimmzettel, einen amtlichen Wahlumschlag sowie einen amtlichen Wahlbriefumschlag beschaffen und seinen Wahlbrief mit dem Stimmzettel (in verschlossenem Wahlumschlag) und dem unterschriebenen Wahlschein so rechtzeitig der auf dem Wahlbriefumschlag angegebenen Stelle übersenden, dass er dort spätestens am Wahltag bis 18.00 Uhr eingeht. Der Wahlbrief kann auch bei der angegebenen Stelle abgegeben werden.
- Jeder Wahlberechtigte kann sein Wahlrecht nur einmal und nur persönlich ausüben. Das gilt auch für Wahlberechtigte, die zugleich in einem anderen Mitgliedsstaat der Europäischen Gemeinschaft zum Europäischen Parlament wahlberechtigt sind (§ 6 Abs. 4 des Europawahlgesetzes).
Wer unbefugt wählt oder sonst ein unrichtiges Ergebnis einer Wahl herbei führt oder das Ergebnis verfälscht, wird mit Freiheitsstrafe bis zu fünf Jahren oder mit Geldstrafe bestraft. Der Versuch ist strafbar (§ 107a Abs. 1 und 3 des Strafgesetzbuches).



Lindau (B), den 28.05.2004
STADT LINDAU (BODENSEE)
gez. Petra Meier to Bernd-Seidl
Oberbürgermeisterin



Bekanntmachung

Widmung von öffentlichen Straßen, Wegen und Plätzen, Teileinziehung der Ortsstraße „Breitestraße“

Die Stadt Lindau (B) beabsichtigt die Ortsstraße „Breitestraße“ Fl.Nr. 1637 Gemarkung Reutin in einer Länge von ca. 140 m von Fl.Nr. 1774/3 Gemarkung Reutin bis Höhe Fl.Nr. 1675/1 Gemarkung Reutin einzuziehen. Die Fl.Nr. 1674/3 Gemarkung Reutin soll von Robert-Bosch-Straße bis Fl.Nr. 1637 Gemarkung Reutin in der gesamten Länge = 25 m eingezogen werden.

Die Ankündigung der Teileinziehung wird gemäß Art. 8 Abs. 2 BayStrWG im Amtsblatt der Bürgerzeitung öffentlich bekannt gemacht.

Zeitpunkt der Teileinziehung „Breitestraße“ ist der 01.09.2004.



Lindau (B), den 28.05.2004
STADT LINDAU (BODENSEE)
gez. Petra Meier to Bernd-Seidl
Oberbürgermeisterin



Bekanntmachung

Geplantes Naturschutzgebiet „Reutiner Bucht“

Die Regierung von Schwaben beabsichtigt in der Stadt Lindau (Bodensee), Gemarkung Reutin, die Bodenseebucht mit Röhricht und Flachwasser südlich des Güterbahnhofs unter der Bezeichnung „Reutiner Bucht“ als Naturschutzgebiet auszuweisen.

Das nicht verbaute, naturnahe Ufer und die Bucht beherbergen spezielle Lebensräume mit besonderen Arten. An die Extreme der jährlichen Wasserstandsschwankung des Sees angepasst und für den Lebensraum der Strandrasen charakteristisch sind Bodenseevergissmeinnicht, Ufer-Hahnenfuß, Strandling und Steifes Barbarakraut, aus der Vogelwelt der Flussregenpfeifer und vereinzelt die Flussschwärze. Die Röhrichte landseits hinter der Ufer- und Kiesstrandzone bieten Brutgelegenheiten für speziell angepasste Vogelarten, darunter Haubentaucher, Teichrohrsänger, Teichhuhn und Wasserralle; unter den Schwimm- und Tauchenten findet die brütende Kolbenente Nahrung im Pflanzenreichen Flachwasser.

Ziel der Ausweisung als Naturschutzgebiet ist es, den Lebensraumkomplex in allen seinen Erscheinungsformen und Teilbereichen zu sichern und weitgehend natürlich entwickeln zu lassen.

Zur Sicherung der Erhaltungsziele der Vogelschutzrichtlinie der EU ist es notwendig, Ruhezonen für Brut und die Aufzucht der Jungvögel, aber auch für Zugvögel einzurichten. Nicht erlaubt ist deshalb die Jagd sowie das Betreten des Gebietes. Frei zugänglich ist jedoch der Weg zur Spitze und der südliche Uferstreifen der Galgeninsel. Dort darf wie bisher gebadet und geangelt werden.

Der Entwurf der Naturschutzgebiets-Verordnung mit den in Aussicht genommenen näheren Regelungen und die Schutzgebietskarte hängt in der Zeit

vom 07.06.2004 bis einschließlich 07.07.2004

bei der Stadt Lindau (B) im Erdgeschoss des Stadtbauamtes, Bregenzer Str. 8

während der üblichen Dienststunden zur allgemeinen Einsicht aus.

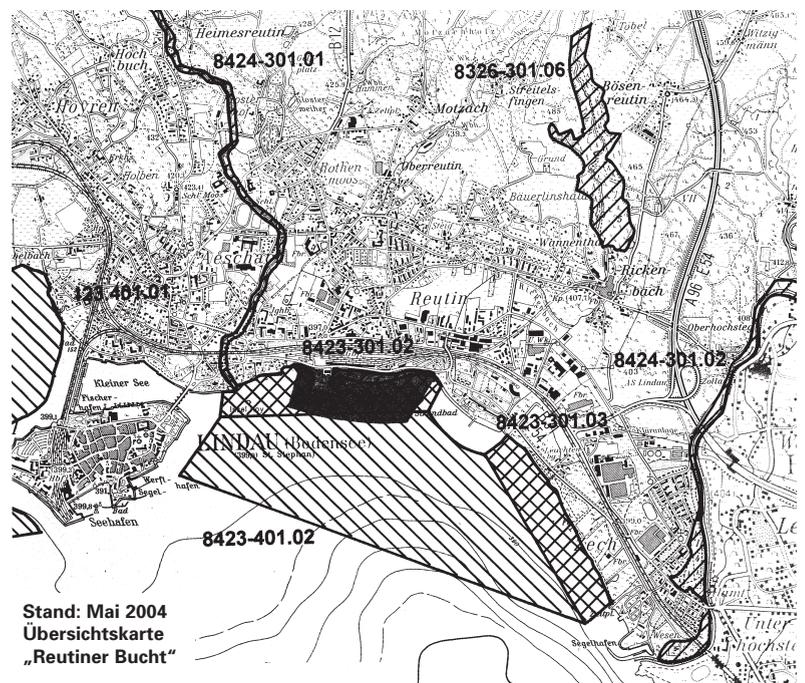
Während der Auslegung können bei der Stadt Lindau (B) oder bei der Regierung von Schwaben, Fronhof 10, 86152 Augsburg, Bedenken und Anregungen vorgebracht werden (Art. 46 Abs. 2 BayNatSchG).

In dem geplanten Naturschutzgebiet sind ab dem Tage dieser Bekanntmachung bis zum Inkrafttreten der Naturschutzgebietsverordnung, längstens ein Jahr lang, alle Gebietsveränderungen (Eingriffe) verboten.

Die im Zeitpunkt der Bekanntmachung ausgeübte fischereiwirtschaftliche Bodennutzung bleibt unberührt (Art. 48 Abs. 3 BayNatSchG).

Hinweis:

Im Naturschutzgebiet befinden sich Bodendenkmäler, die in ihrem Bestand weder verändert noch beeinträchtigt werden dürfen. Für alle Eingriffe in den Boden, Erdbewegungen und baulichen Einrichtungen im Bereich der Bodendenkmäler und in deren Umfeld muss eine Genehmigung beantragt werden (Art. 7 und 15 DSchG). Das Bayer. Landesamt für Denkmalpflege ist an allen Verfahren zu beteiligen. Die Ausdehnung der Bodendenkmäler betrifft nahezu den gesamten räumlichen Umgriff des Naturschutzgebietes. Nähere Auskünfte hierzu erteilt das Bayer. Landesamt für Denkmalpflege.



Stand: Mai 2004
Übersichtskarte
„Reutiner Bucht“



Lindau (B), den 28.05.2004
STADT LINDAU (BODENSEE)
gez. Petra Meier to Bernd-Seidl
Oberbürgermeisterin

Die Erdgastankstelle der Stadtwerke Lindau (B) ist eröffnet

Gas geben mit den Stadtwerken Lindau (B)

Jetzt ist es soweit: Seit kurzem können Besitzer von erdgasbetriebenen Fahrzeugen an der bft-Tankstelle zwischen Limare und Lindaupark den umweltfreundlichen Kraftstoff Erdgas tanken. Nach viermonatiger Bauzeit ist die Erdgastankstelle der Stadtwerke Lindau (B) nun in Betrieb genommen worden.



Erdgas tanken leicht gemacht. Manuela Verlingieri von der bft-Tankstelle führt's vor



Jetzt gibt es auch in Lindau eine Erdgas-Tankstelle. Die Stadtwerke Lindau (B) betreiben in Zusammenarbeit mit der bft in der Bregenzer Straße eine Zapfsäule



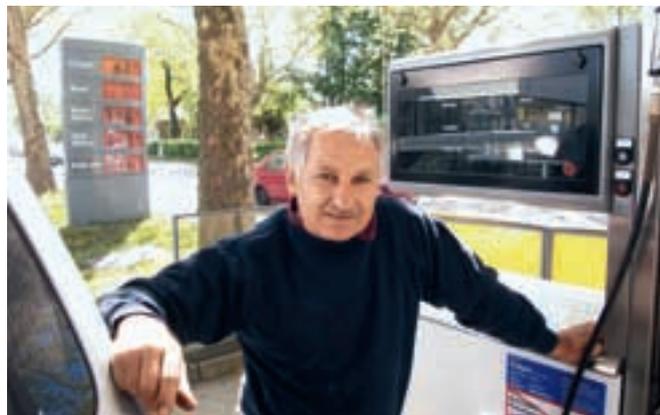
Preiswert und ökologisch sinnvoll fährt es sich mit Erdgas

Derzeit gibt es alleine in Deutschland etwa 19.600 (Stand Jan. 2004) erdgasbetriebene Fahrzeuge, die an insgesamt 420 Erdgastankstellen tanken können – Tendenz steigend.



Das Erdgaslager – etwas komplizierter als ein Benzinbehälter

Die von den Stadtwerken Lindau (B) betriebene Tankstelle in der Bregenzer Straße wird auf dem Gelände der bft-Tankstelle von Tankstellenleiter Bernhard Bauer mitbetreut. „Unsere Mitarbeiter sind von den Stadtwerken geschult worden. Wer will, dem bieten wir Hilfe beim Tanken an, aber das ist gar nicht schwierig“, erklärt Bauer. Auch vor Unfällen mit Erdgas muss niemand Angst



Tankstellenpächter Bernhard Bauer sieht für den Erdgasbetrieb von Fahrzeugen gute Zukunftschancen

46 Cent/Liter Benzin und 52 Cent/Liter für Diesel – da ist selbst Diesel tanken noch wesentlich teurer. Die etwas höheren Anschaffungs- oder Umrüstkosten machen sich so schnell bezahlt: Beim Neukauf kosten erdgasbetriebene Serienfahrzeuge etwa 1.500 bis 3.500 Euro mehr als eine entsprechende Benziner-Version. Die Umrüstung kostet etwa 2.500 Euro je nach Fahrzeugtyp. Doch wer sein Auto umrüsten lässt wird belohnt: Bis zu 1.000 Euro davon übernehmen die Stadtwerke Lindau (B) für die Umrüstung auf Erdgasbetrieb. Die Stadtwerke Lindau (B) haben in ihrem Fuhrpark derzeit ein erdgasbetriebenes Auto – bis zum Herbst werden es schon drei sein. Schließlich gibt es jetzt eine Erdgastankstelle direkt in Lindau! SH

Anzeige

LIMARE
SPASS & VITALBAD LINDAU

Wassergymnastik
jeden Mittwoch, 10.30 - 11.00

Aquafitness
jeden Freitag, 18.030 - 19.00

Spielenachmittag für Kinder
Freitag 04.06. + 11.06., 14.00 - 17.00

	Spaßbad	Vitalbad (Sauna)
Samstag	29.05., 05.06. + 12.06.	10.00 - 21.00
Sonntag	06.06. + 13.06.	10.00 - 21.00
Montag	31.05. Pfingsten	10.00 - 21.00
Dienstag	01.06. + 08.06.	10.00 - 21.00
Mittwoch	02.06. + 09.06.	10.00 - 21.00 14.00 - 22.00 (nur Damensauna)
Donnerstag	03.06. + 10.06.	10.00 - 21.00
Freitag	04.06. + 11.06.	10.00 - 21.00

30.05. (Pfingstsonntag) und 07.06. (Montag) geschlossen

Limare, Spaß- & Vitalbad Lindau, Tel 0 83 82/704-130, www.limare.com
Ein Unternehmen der Stadtwerke Lindau (B)

haben denn: Erdgas hat eine wesentlich höhere Zündtemperatur als Benzin.

Damit kostet das Kilogramm Erdgas nur 67,9 Cent, das entspricht einem Literpreis von

„Natürlich ist es mit einem erdgasbetriebenen Auto auch genauso möglich in einer Tiefgarage – wie beispielsweise im Lindaupark – sein Fahrzeug abzustellen“, betont Roland Sommer, Marketingleiter der Stadtwerke Lindau (B).



Technisch ein wenig anders als Benzin oder Diesel zu tanken, aber wer's einmal gemacht hat, hat's schnell raus

Sein Fahrzeug umrüsten zu lassen, oder beim Neukauf eines Fahrzeuges ein erdgasbetriebenes zu erwerben, macht sich übrigens schnell bezahlt: Erdgas wird anders als Benzin in Kilogramm berechnet. So entspricht ein Kilogramm Erdgas 1,5 Liter Benzin oder 1,3 Liter Diesel.

✉ Erdgastankstelle an der bft-Tankstelle, Bregenzer Straße, 88131 Lindau (B)

➔ Informationen über weitere Erdgastankstellen und Fahrzeuge im Internet: www.erdgasfahrzeuge.de

Stadtwerke Lindau (B), Roland Sommer, Tel.: 0 83 82/7 04-2 62, E-Mail: r.sommer@sw-lindau.de

Im 20-Minuten-Takt auf die Insel

Der Inselbus fährt wieder

Ab dem 29. Mai 2004 können Autofahrerinnen und Autofahrer, die auf dem Parkplatz Blauwiese (P1) parken, wieder mit dem Inselbus im 20-Minuten-Takt auf die Insel fahren.

bestehen unterwegs an den Haltestellen Hundweilerplatz und Toskana. Die Fahrt endet an der Heidenmauer auf der Insel. Die erste Rückfahrmöglichkeit besteht um 9.10 Uhr, weiter dann im 20-Minuten-Takt bis 19.10 Uhr. Im Inselbus werden nur Parkscheine des Parkplatzes Blauwiese akzeptiert, in den Stadtbuslinien werden die P&R-Scheine

nicht anerkannt. Der obere Abschnitt des Parkscheines verbleibt im Fahrzeug, der untere Abschnitt gilt als Inselbus-Fahrschein und berechtigt zur kostenlosen Hin- und Rückfahrt von maximal fünf Personen.

Täglich von 9.03 Uhr bis 19.03 Uhr verkehrt der Inselbus ab Parkplatz Blauwiese (P1). Zustiegsmöglichkeiten

Der Inselbusbetrieb erfolgt in diesem Jahr bis einschließlich 12. September. MSP

ÖDP/GLBL: Wahl



Peter Borel,
ÖDP

Fremde wissen oft nicht, dass Lindau in Bayern liegt, dem Bodensee und dem Dreiländereck wird es jedoch sicher zugeordnet. Dieser schöne Fleck

liegt mitten in Europa und hat europäischen Modellcharakter. Um ihn geht es bei der Wahl am 13. Juni. Wer die Wahl aber zu einer Denktzettelaktion gegen Rot-Grün in Berlin degradiert, missbraucht den Wähler als Stimmvieh und schürt weiter die Politikverdrossenheit. In Wirklichkeit geht es um zukunftsweisende Lösungen für ein zusammenwachsendes Europa. Die alten Konzepte, die in guten Zeiten Arbeitslosigkeit und Staatsverschuldung produziert haben, können doch in schlechten Zeiten keine Wunder bewirken! Hier lohnt es sich die anderen Konzepte der ödp anzusehen: Weg von dem kurzsichtigen Modell „Wirtschaftswachstum um jeden Preis“ hin zu einer gerechten globalen Umverteilung. Nehmen wir uns M. Gandhi's Wort zu Herzen: „Die Welt hat genug für jedermanns Bedürfnisse, aber nicht für jedermanns Gier.“

Peter Borel

Offener Brief der Bürgerinitiative zum Thema Zukunft des Kreiskrankenhauses Lindau

Was passiert mit dem Lindauer Krankenhaus?

Die Diskussionen über die Zukunft des Lindauer Krankenhauses gehen weiter: Das Klinikpersonal ist nach derzeitigem Kenntnisstand nun doch dazu bereit, einer Übernahme des Lindauer Krankenhauses durch die Procuramed zuzustimmen. Die Bürgerinitiative für den Erhalt des Krankenhauses hat jetzt die Entscheidung über ein mögliches Bürgerbegehren vorerst vertagt. In der BZ vom 14. Mai haben wir an dieser Stelle den offenen Brief der Bürgerinitiative veröffentlicht. Jetzt können Sie in der BZ die Antwort auf diesen Brief von Landrat Dr. Eduard Leifert lesen. Natürlich wird die BZ auch weiterhin über den aktuellen Sachstand in Sachen Krankenhaus Lindau berichten.

„Sehr geehrter Herr Prof. Dr. Lorenz-Meyer,

es ist sehr bedauerlich, dass Sie in Ihrem o.a. Schreiben versuchen, dem Kreistag und dem Landrat sowie all jenen, die bei uns mit den Krankenhausproblemen beschäftigt

sind, den guten Willen abzusprechen. Sie gehen zu weit, wenn Sie in der Öffentlichkeit den Eindruck erwecken wollen, dass wir die uns am 25.03.2004 vom Kreistag zur Prüfung aufgetragenen Fragen nicht ernst nehmen. Sie behaupten „es ist ... in der Zwischenzeit bisher offensichtlich nichts passiert“ und „Verhandlungen fanden nie statt“. Woher wollen Sie wissen, was wir getan haben? Ihre Behauptungen, die Sie im Einzelnen zu den Fragenkomplexen der Ärzteschaft und den Gesprächen mit der Stadt Friedrichshafen aufstellen, sind schlicht falsch.

- Wir haben mit dem Vertreter der Ärzteschaft ein Gespräch geführt. Danach erfuhren wir aus der Presse von weiteren Überlegungen der Ärzteschaft, die uns bis heute nicht vorgelegt worden sind. Auf Nachfrage erfuhr ich, dass ein Konzept nicht vorliege. Wir sind weiter im Gespräch.
- Mit der Stadt Friedrichshafen und dem Landrat des Landkreises Bodenseekreis haben Gespräche stattgefunden. Wie können Sie

behaupten, dies sei nicht geschehen? Hier wirft sich natürlich auch die Frage auf, für wen Prof. Dr. Lorenz-Meyer steht.

Ich darf Sie herzlich bitten, die Debatten mit aller gebotenen Sachlichkeit zu führen. Dem Krankenhaus ist es sicherlich nicht dienlich, wenn immer wieder öffentlich der Eindruck erweckt wird, dass nur die Meinung der Gegner einer eventuellen Privatisierung ehrlich und fundiert sei. Das Ausmaß und der Stil der öffentlichen Debatte können auch krankenhausschädlich sein. Daran möchte ich mich nicht beteiligen.

Ich bitte Sie aber auch namens des Kreistages, die Fakten zur Kenntnis zu nehmen und Ihre einseitige Betrachtungsweise zu überprüfen.

Ich bitte Sie zu respektieren, dass die Kreisträte in Verantwortung für den Landkreis handeln. Es darf nicht der Eindruck entstehen, sie durch Aufbau eines Drohpotentials daran hindern zu wollen. Nach unseren demokrati-

schen Regeln müssen die gewählten Vertreter auch über Dinge entscheiden, die sehr weitreichend sind und ihnen sicher nicht leicht fallen. Bewusst Unsicherheit zu schüren, indem man ungeprüft mit falschen Behauptungen und mit Unterstellungen agiert, dient nicht der Sache.

Zu Ihrer Erinnerung darf ich nochmals festhalten, dass die Kreisträte, die Verwaltung und der Landrat sich eindeutig für den Erhalt des Krankenhauses ausgesprochen haben und sich dafür einsetzen. Voraussetzung ist, dass das Haus professionell in die Zukunft geführt wird. Dem wird man nicht gerecht, wenn man von vornherein alles, was der Kreistag prüft, für falsch hält.

Es wäre deshalb gut, wenn Sie uns nicht weiter unterstellen würden, wir hätten kein Interesse an der Prüfung von Alternativen.

Mit freundlichen Grüßen

Dr. Eduard Leifert
Landrat“

CSU: Krankenhaus



Daniele Kraft,
CSU

Dass die Krankenhauslandschaft und die Vorgaben der Gesundheitsreform andere sind, als vor 15 oder 10 Jahren muss jedem klar sein. Deshalb kann man auch

die Entscheidung, das Lindauer Krankenhaus zu sanieren nicht als Fehler kritisieren. Bei der jetzigen Situation unser über 17 Jahre saniertes Krankenhaus für alle Bürgerinnen und Bürger zu erhalten, ist ein großes Anliegen aller Kreisrätinnen und Kreisräte. Über die aus jetziger Sicht beste Möglichkeit für den Erhalt des Krankenhauses müssen die Räte entscheiden, um die Grundversorgung, aber auch um die beste ärztliche Versorgung und Pflege für alle zu gewährleisten. Dazu ist eine Zusammenarbeit zwischen dem Krankenhausbetreiber und den niedergelassenen Ärzten im Interesse der Patienten und den Erhalt des Krankenhauses von äußerster Wichtigkeit. Ein Bürgerentscheid könnte zum jetzigen Zeitpunkt kontraproduktiv sein. Der Personalrat des Lindauer Krankenhauses hat sich auf Grund seiner internen Kenntnisse für einen Weg entschieden. Dies sollte allen zu denken geben.

Daniele Kraft

SPD: Krankenhaus



Hermann Dorfmueller,
SPD

In München war man sich einig: Unsere defizitären Krankenhäuser betreiben wir aus unserer Verantwortung für die kommunale Daseinsvorsorge als GmbH weiter und entledigen

uns nicht dieser Aufgabe durch Weitergabe an private Betreiber. Über 90 % des Kreistags von Lindau sehen das umgekehrt, aber alle waren sich einig, ein Modell einer GmbH prüfen zu lassen mit dem das Lindauer Krankenhaus doch noch in kommunaler Hand bleiben könnte. Aber mögliche Gesellschafter, die Know-how und Kapital in diese Gesellschaft mitgebracht hätten, waren offensichtlich nicht zu finden. Die niedergelassenen Ärzte haben dazu kein konkretes Angebot gemacht und die Sozialstation, die hierzu wohl eher in der Lage gewesen wäre, hat sich anscheinend seitlich in die Büsche geschlagen. Der Belegschaft des Krankenhauses ist es mittlerweile gelungen, mit Procuramed einen Vertrag auszuhandeln, mit dem sie leben kann. Sie will mit Procuramed weitermachen. Ein Bürgerbegehren für den Verbleib des Krankenhauses beim Landkreis kann nach meiner Einschätzung jetzt nur noch ein Kampf gegen Windmühlen werden.

Hermann Dorfmueller

Bunte Liste: Krankenhaus



Alexander Kiss,
Bunte Liste

Kreisbürger können über Angelegenheiten des eigenen Wirkungskreises des Landkreises einen Bürgerentscheid beantragen. Auch

Kreisräte können beschließen, dass ein Bürgerentscheid stattfindet. Die Frage „Sind Sie für den Erhalt des Kreiskrankenhauses Lindau in kommunaler Hand?“ kann vom Volk entschieden werden. Dies wäre richtig. Landrat und Kreisräte sind mehrheitlich für einen Verkauf an Procuramed. 11.000 Kreisbürger sind dagegen. Wenn bei einem Bürgerentscheid der Entscheid für Procuramed ausfiele, wüssten die Kreisräte die Bürger hinter sich. Auch für Privatisierungsgegner wäre Volkes Wille akzeptabel und bindend. Ein Bürgervotum gegen Procuramed würde jedoch Landrat und Kreisräte dazu zwingen, eigene Konzepte zu entwickeln, Alternativen z.B. mit niedergelassenen Ärzten und Belegärzten ernsthaft anzugehen.

Alexander Kiss

FB: Open-Air-Festival



Günther Brombeiß,
FB

2003 wurde der Förderverein des TSV Oberreitnau vom Stadtrat beauftragt, ein Open Air im Eichwaldbad durchzuführen. Dieser nahm die Agentur Koko Entertainment GmbH mit ins

Boot, um eine hochwertige Musikgruppe nach Lindau holen zu können. Glückliche Umstände führten dazu, dass „Santana“ nach Lindau kam. Die Veranstaltung war ein voller Erfolg. Für 2004 vergab der Stadtrat das Open Air federführend an die Firma Koko und die Bewirtschaftung an den Förderverein des TSV Oberreitnau. Nachdem sich abzeichnete, dass die Firma Koko Schwierigkeiten hat, eine geeignete Gruppe für den vorgesehenen Termin zu bekommen, bemühte sich der TSV um eine Alternative und fand diese in der Bayern 3 Bädertour. Eine solche Veranstaltung wurde jedoch vom Stadtrat abgelehnt und der Fa. Koko wurde eine letzte Frist für die Festlegung der Musikgruppe bis zum 14. Juni 2004 gesetzt. Dieser Termin ist für den TSV zu spät. Für zukünftige Veranstaltungen ist nur zu hoffen, dass zukünftig früher alle Beteiligten an einen Tisch zusammenkommen und dass Neid auf einen erfolgreichen Verein in Lindau keine Rolle mehr spielt.

Günther Brombeiß

WL: Radwege



Dieter Fürhaupter,
WL

Im letzten Bauausschuss wurde auf meine Anfrage hin das Thema Radwege erörtert. Meiner Ansicht nach bekommen aufgrund der hohen Benzin-

preise die Radwege zukünftig eine immer größere Bedeutung. Aber auch der Tourismus mit dem Rad boomt. Darüber hinaus darf man auch den Umweltaspekt (Prädikat Luftkurort) nicht außer Acht lassen. Aus diesem Grunde müssen dringend in unserer Stadt die Gefahrenpunkte entschärft bzw. beseitigt werden (z.B. Berliner Platz, Bahndamm, Brengener Str.), Radwege konsequent ausgebaut werden und auch die Orte bzw. die Anzahl der Abstellplätze müssen verbessert werden. Leider ist aber wieder festzustellen, dass die Fahrradfahrer als nicht so wichtig wie die Autofahrer (Schrankenanlagen) eingestuft werden – sie sind aber auch potentielle Kunden. Hier muss schnellstmöglich ein Umdenken erfolgen. Der Slogan muss lauten: Mit dem Fahrrad schnell und sicher in Lindau unterwegs.

Dieter Fürhaupter

RSA RADIO
Die Heimat hören
Lindau URW 103,5

TV NACHRICHTEN

Täglich, Montag bis Freitag
von 18.00 bis 18.30 Uhr im
Kabelkanal von RTL.
Zusätzlich täglich 21 Stunden
auf dem Kabelkanal 5 05

www.bz-lindau.de

Auf dieser Seite gibt die BZ den verschiedenen Fraktionen Raum, ihre persönliche Meinung zu äußern. Diese muss nicht mit der Meinung der Redaktion übereinstimmen.

Agentur für Arbeit, Teil 3: Berufsberatung – Ausbilder bis Juli 2008 von bestimmten Qualifikationsanforderungen befreit

Berufsberatung wichtiger Einstieg ins Berufsleben

Eine wichtige Dienstleistung beim Start ins Berufsleben bietet die Agentur für Arbeit mit der Berufsberatung für junge Menschen. Wo sind meine Fähigkeiten und Interessen, wo finde ich einen Beruf, der zu mir passt, wie stelle ich mir meine berufliche Zukunft vor, wie kann ich mich fit machen für eine aussichtsreiche Bewerbung?

Diesen Fragen müssen sich junge Menschen heute schon sehr früh stellen. Die Berufsberatung der Agentur für Arbeit hilft ihnen dabei. Die allgemeine Wirtschaftslage ist alles andere als rosig, so Frank Bergert, Berufsberater bei der Lindauer Geschäftsstelle der Agentur für Arbeit. Um so wichtiger sei es deshalb, sich auf das schwierige Thema Berufswahl möglichst frühzeitig vorzubereiten und sich mit dem Thema auseinander zu setzen.

Start im vorletzten Schuljahr – wo sind meine Stärken und Fähigkeiten?

Die Berufsberatung der Agentur für Arbeit beginnt in den Haupt- und Realschulen in den so genannten Vorabgangsklassen (8. und 9. Klasse) mit dem Berufswahlunterricht (an den Gymnasien zwischen der 9. und 12. Klasse). Ihm folgt in der Regel eine Einzelberatung, oft zusammen mit den Eltern. Wichtig ist dabei, dass die jungen Menschen erkennen lernen, wo ihre Stärken und Schwächen, ihre Fähigkeiten und Interessen liegen. Was macht Spaß, was will ich, was kann ich? Hilfreich ist es, wenn sich Schüler und Eltern bereits vorab solche Fragen stellen und versuchen, auch Antworten zu finden. Häufig, so Berufsberaterin Nicole Popp, sei bei der Berufswahl eine gewisse Konsumhaltung er-

kennbar. „Sagen Sie mir doch, was ich machen soll!“ – diese Fragestellung führe meist nicht zum Ziel.

Eine wichtige Rolle spielen auch die Lehrkräfte, die ihre „Pappenheimer“ natürlich kennen und wertvolle Tipps gegen können. Zusammen mit den Berufsberatern der Agentur werden Themen behandelt, so z.B. welche Berufe gibt es in meiner Region, wie kann man Berufe finden, die den jeweiligen Fähigkeiten entsprechen, was erwarten die Betriebe von den Bewerbern? Hilfreich für die Entscheidungsfindung ist dann oft auch ein Praktikum im Wunschberuf. Schnell stellt sich dabei heraus, ob das Berufsbild den eigenen Vorstellungen entspricht.

Im 2. Halbjahr der vorletzten Klasse sollten sich die Pläne schon etwas verdichtet haben. Welchen Abschluss brauche ich für meinen Wunschberuf; wie sind die Entwicklungs- und Zukunftsaussichten, die Verdienstmöglichkeiten? Wenig Sinn mache es, so Bergert, sich z.B. mit einem Vierer in Mathematik als Kfz-Mechatroniker bewerben zu wollen. Zu viel Elektronik und digitale Technik stecken heute in den Fahrzeugen und da sei ein entsprechend solides Grundwissen unabdingbar.

Idealfall: Unterschrift unter den Ausbildungsvertrag

In der Abschlussklasse sollten die Berufswünsche schon konkreter sein. Und spätestens zu diesem Zeitpunkt sollte auch schon die Suche nach geeigneten Ausbildungsbetrieben erfolgen, sollten Bewerbungsunterlagen zusammengestellt sein. Auch hier gibt die Agentur viele wichtige Hilfestellungen. In der Regel folgt das Vorstellungsgespräch und



Frank Berger und Nicole Popp geben Hilfestellung bei der Berufswahl

dann im Idealfall die Unterschrift unter den Ausbildungsvertrag.

Leider läuft heutzutage längst nicht alles so glatt wie im Idealfall. Wenn die Bewerbung nicht erfolgreich war, heißt es, sich neu zu orientieren und nach Alternativen zu suchen. Im letzten Beratungsjahr kamen im Landkreis Lindau auf 485 Lehrstellen-Suchende 581 gemeldete Ausbildungsplätze. Schaut eigentlich ganz gut aus, aber leider passen die beiden Interessenslagen, die Erwartungshaltung und das Anforderungsprofil von Suchenden und Anbietenden oft nicht zusammen. So blieben 56 Stellen unbesetzt und 6 Bewerber ohne Ausbildungsplatz.

Negativerlebnis: Abbruch einer Ausbildung

Schwierig wird es in der Regel für die Ausbildungsabbrecher. Aus den unterschiedlichsten Gründen kommt es zum Abbruch der Ausbildung. Hier ist dann wieder die Berufsberatung gefragt. Das „Negativerlebnis“

macht die Sache zwar nicht einfacher, aber auch hier bietet die Agentur zahlreiche Hilfestellungen und Beratungen. Ab Oktober stellt die Agentur in der Region Lindau/Lindenberg 40 Plätze für berufsvorbereitende Bildungsmaßnahmen zur Verfügung.



Wichtige Lektüre zur Berufswahl gibt's bei der Agentur für Arbeit

„Klinkenputzen bei den Betrieben“ – Anforderungen an Ausbilderqualifikation erleichtert

Die Berufsberater stehen im ständigen, engen Kontakt mit den Betrieben und versuchen, diese zu bewegen, immer wieder neue Ausbildungsplätze zur Verfügung zu stellen. „Klinkenputzen“ ist, so Nicole Popp, gefragt. Immer wieder appellieren sie

an das soziale Verantwortungsgefühl der Betriebsleitungen. Der direkte Kontakt ist ungemein wichtig. Neue Berufsbilder erfordern immer wieder eine neue Ausrichtung der Beratung. Die Berufsberater gewinnen durch den persönlichen Kontakt einen guten Einblick in die Anforderungsprofile und können dieses Wissen gezielt an die Ausbildungssuchenden weitergeben. Um das Angebot an Ausbildungsplätzen zu erleichtern, hat die Bundesregierung Ausbilder von Ausbildungsplätzen von der Pflicht zum Nachweis berufs- und arbeitspädagogischer Kenntnisse für eine befristete Zeitspanne vom 28.5.2003 bis 31.7.2008 befreit. Für viele Betriebe ein wichtiger Aspekt, der die Entscheidung leichter macht, Ausbildungsplätze anzubieten.

Solide Berufsausbildung wichtiges Fundament

Der Markt sei, so Bergert, anspruchsvoller geworden. Ein solider Berufsabschluss sei heute eine wichtige Schlüsselqualifikation und nach wie vor das Fundament für ein erfolgreiches Berufsleben.

Eine gute Ausbildung ist die Basis für das Berufsleben, auch wenn sich, so Frank Bergert, die Berufswelt ständig verändert, Weiterbildung und Spezialisierung längst gefordert wird. Flexibilität auf allen Ebenen ist heute gefragt. Auch ein zweiter Ausbildungsberuf ist längst keine Seltenheit mehr. Ausbildung lohnt sich nach wie vor auf alle Fälle. Denn der Wirtschaftsstandort Deutschland braucht mehr denn je qualifizierten Berufsnachwuchs. Die Agentur für Arbeit leistet dazu mit ihrer Berufsberatung einen wichtigen und unverzichtbaren Beitrag.

WW

Anzeigen

Wunsch? Kredit!

Sparda-Bank
freundlich & fair
Die Bank für Privatkunden
Geschäftsstelle Lindau - Telefon: 0 83 82 / 9 36 50

Gieselbrecht
...gestalten mit Holz

- Einbaumöbel
- Küchen
- Restaurierung

Angebot des Monats:
„Aufmöbeln“
Ihrer Wohnungseinrichtung - aus Alt mach Neu

Schönauer Straße 6a
88131 Lindau
Telefon 0 83 82/66 21
Telefax 0 83 82/2 38 63
e-mail: Gieselbrecht.
Schreiner@mx.de
...Ihr Meisterschreiner

- Modernisierung von Möbeln
- Neu- oder Farblackierung
- Formveränderung
- Neue Beschläge
- Erweiterung

✉ Frank Bergert und Nicole Popp, Agentur für Arbeit Lindau, Berufsberatung, Hundweilerstraße 1, 88131 Lindau (B), Tel.: 0 83 82/93 03 28, oder 0 83 82/93 03 26, E-Mail: lindau@arbeitsagentur.de, Internet: www.arbeitsagentur.de, oder www.machs-richtig.de

➡ **Termine vormerken:**
Am 13. Juli und 5. Oktober veranstaltet die Agentur für Arbeit Lindau Veranstaltungen zum Thema „Informationen und Hilfestellungen für Berufsrückkehrerinnen“

BZ-Terminkalender

Bauern- und Wochenmärkte

Lindau:

☀ Mi. + Sa., 7 – 13 Uhr:
Bauernmarkt auf dem Marktplatz
Info: Dieter Winkelmeier,
Tel.: 0 83 82/9 18-3 19



Wasserburg:

☀ jeden 1. Fr. im Monat,
17 – 21 Uhr:
Abendmarkt auf dem
Lindenplatz

Kressbronn:

☀ Do., 6 – 13 Uhr:
Wochenmarkt
vor dem Rathaus

Langenargen:

☀ Do., 6 – 13 Uhr:
Wochenmarkt
vor dem Rathaus
am Marktplatz

Hergensweiler:

☀ Mi., 8 – 12 Uhr:
Bauernmarkt bei der
Gärtnerei Wilhelm

Friedrichshafen:

☀ Di., 8 – 13 Uhr:
Wochenmarkt bei der
Kirche St. Canisius
☀ Fr., 8 – 13 Uhr:
Wochenmarkt
vor dem Rathaus
am Adenauerplatz
☀ jeden Sa., 8 – 13 Uhr:
Bauernmarkt
am Adenauerplatz

Lindenberg:

☀ Sa., 7 – 13 Uhr:
Wochenmarkt
auf dem Stadtplatz

Wangen:

☀ Mi., 7:30 – 13:30 Uhr:
Wochenmarkt
auf dem Marktplatz

Bregenz (A):

☀ Di., 7:30 – 13:30 Uhr:
Wochenmarkt
am Kornmarktplatz
☀ Fr., 8 – 13 Uhr:
Wochenmarkt und
Bauernmarkt
am Kornmarktplatz
in der Kaiserstraße

Altenrhein (CH):

☀ Mo. – Fr.,
10 – 17:30 Uhr:
Markthalle

Grünen und weißen Spargel gibt es noch bis zum 24. Juni

Genießen fast ohne Kalorien – Spargel macht's möglich

Nur 180 Kalorien hat ein Kilogramm Spargel – weniger geht kaum. Natürlich schmecken die leckeren weißen und grünen Stangen am besten mit Butter, Hollandaise, oder anderen Saucen zubereitet. Bis zum Johannistag am 24. Juni hat das beliebte Gemüse Saison.



Grünen und weißen Spargel gibt es noch bis Johanni

Derzeit wird bei uns jede Menge Spargel, vor allem aus Tettang, Schwetzingen und Schrobenhausen angeboten. Spargel liebt sandige Böden, nicht zu kalte Nächte und ab und zu etwas Regen, dann sprießt er: der weiße unter-, und der pikantere, grüne oberirdisch. Die Spargelpflanze (*Asparagus officinalis* L.) gehört übrigens zur Familie der Liliengewächse wie Zwiebeln und Schnittlauch. Ursprünglich stammt Spargel wohl aus dem Mittelmeerraum und war bereits bei den alten Ägyptern beliebt. Nach Europa kam der Spargel durch die Römer. Wobei bis ins 17. Jahrhundert in unse-

ren Breitengraden nur der grüne Spargel bekannt war.

Beim Vorbereiten macht der grüne Spargel weniger Arbeit, er muss nur im unteren Drittel geschält werden und seine Kochzeit beträgt etwa 8-10 Minuten. Der Anbau des beliebten Gemüses ist nicht ganz einfach und sehr arbeits- und zeitaufwändig: Um

den Spargel vor Kälte und zuviel Nässe zu schützen, wird er mit Folien abgedeckt. Die idealen Wachstumsbedingungen sind bei 20 bis 29 Grad. Je höher die Tagestemperatur, desto größer ist das tägliche Wachstum. Bei etwa 17 Grad wächst der Spargel am Tag bis zu fünf Zentimeter – gestochen wird er bei einer Länge von 20 Zentimetern. SH

„Der Chef empfiehlt“

Gasthof Sonne

Die BZ testet für Sie Restaurants und Gaststätten in und um Lindau. Ob für den kleinen Hunger zwischendurch oder für das festliche Abend-Dinner, Lindaus Gastronomie bietet für jeden Anlass den richtigen Rahmen; man muss nur wissen wo.

Gasthof Sonne

Gut besuchtes, urgemütliches Dorfgasthaus in Hergensweiler. Es heißt nicht nur „Sonne“, sondern wird auch von einem „sonnigen“ Team rund um Ralf Eisenhut und Birgit Prenner geführt.

Lage: Dorfstraße 7 in Hergensweiler

Öffnungszeiten: Montag Ruhetag

Parken: vor dem Gasthof

Ambiente: ☺☺☺☺ Rustikale, sehr gepflegte Einrichtung. Nichtraucher können ihr Essen in einem separaten Gastraum auch dunstfrei genießen.

Service: ☺☺☺☺ Hier schwingt der Chef nicht nur selber den Kochlöffel, sondern erkundigt sich auch persönlich bei seinen Gästen am Tisch, ob es ihnen geschmeckt hat. Die Bedienung ist super flott. Extrawünsche werden gern erfüllt.

Qualität: ☺☺☺☺ Es gibt Stammgäste die schwören, dass die Bratkartoffeln in der „Sonne“ besser schmecken als bei Mutter zu Hause. Zu empfehlen ist unbedingt auch der Krustenbraten.

Preis: ☺☺☺☺ Kindergerichte sind schon zwischen 2,50 und 6,20 Euro zu haben. Senioren können auf die Hauptspeisen eine Ermäßigung von ca. 15 % erhalten.

BZ-Empfehlung: ☺☺☺☺ Spargelfreunde kommen voll auf ihre Kosten. Und wer nach dem Schlemmen einen Schnaps braucht, sollte einen selbst gebrannten Klaren oder Likör aus dem Dorf probieren! Für gesellige Runden eignen sich außerdem die Kegelbahn und die Kellerbar.

Das BZ-Spargelrezept: Spargel-Weißwein-Risotto

Zutaten:
1,5 Liter Gemüsebrühe,
500 g Grüner Spargel,
1 Lorbeerblatt,
2 große Zwiebeln, eine fein gehackt, die andere geviertelt,
125 g Butter,
425-500 g Risottoreis,
300 ml trockener Weißwein,
Salz und Pfeffer,
50 g gehobelter Parmesan

Zubereitung:
Brühe aufkochen, Spargelschalen und -enden, Lorbeerblatt und die geviertelte Zwiebel dazugeben, 20 Min.

kochen. Durch ein Sieb gießen und die Brühe erneut aufkochen. Die Spargel in kleine Stücke schneiden, 3 – 4 Minuten weich garen, unter kaltem Wasser abschrecken und abtropfen lassen. Die Hälfte der Butter zerlassen und die Zwiebel glasig dünsten, Reis dazu geben und rühren, bis der gesamte Reis mit Butter bedeckt ist. Mit Weißwein aufgießen und unter Rühren kochen lassen, bis die Flüssigkeit verdampft ist. Danach mit etwas Brühe aufgießen und ebenfalls verdampfen lassen. Diesen Vor-

gang unter ständigem Rühren wiederholen, bis der Risotto eine zart-feste Konsistenz hat. Danach den Spargel, die restliche Brühe und die Butter dazugeben, salzen, pfeffern und den Risotto zugedeckt ein paar Minuten ruhen lassen. Vor dem Servieren mit Parmesan bestreuen. Guten Appetit!

Rezept aus:
Sarah Food,
„Risotto – die mediterrane Genießerküche“, Umschau-Verlag, Frankfurt/Man, ISBN 3-8295-7161-5

Anzeigen

Indisches Spezialitäten Restaurant
Shano
Zulfiqar Azad
In der Grub 28, 88131 Lindau
Tel 0 83 82-29 79 08, Fax 27 33 01
www.shano-lindau.de
Öffnungszeiten: Mo. - So.
11.30 - 14 u. 17 - 24 Uhr
FARNY
Weizenbier und mehr...!
EDELWEISSBRAUEREI FARNY
Holgut Dürren - 88353 Kinlegg im Allgäu

GASTHOF LANGENWEG
Langenweg 24 · 88131 Lindau
Telefon 08382/22619
von 11.30 bis 14.00 Uhr Mittagskarte
In den Preisen aller Mittagsgerichte ist ein alkoholfreies Getränk Ihrer Wahl inbegriffen.
Geöffnet täglich von 11.30 - 14.30 und 17.30 - 24.00 Uhr - kein Ruhetag -

Wo kaufe ich Kaffee
Spezialitäten
Direkt in der Rösterei
Lindau-Insel • Auf der Mauer
Öffnungszeiten: 8 - 12 Uhr, 14 - 17 Uhr
Mittwoch und Samstag geschlossen
Tel. 0 83 82/2 68 99 www.hensler-kaffee.de

Anzeige

bellini
seafood | new world cuisine | coffee shop | jazzclub | lounge
Restaurant bellini, Langenweg 3, D-88131 Lindau / Bad Schwanau
Telefon 08382 - 93176 | jens@bellini-garten.de

Lindauer Familienunternehmen mit langer Tradition

Alte Handwerkskunst der Familie Lau verleiht Grabmalen ihre Einzigartigkeit

Alles, was man für einen lieben Menschen, der verstorben ist, noch tun kann, ist ihm ein würdiges Andenken zu bewahren. Traditionell gehört bei den meisten Familien hier zu Lande die klassische Grabstätte auf einem Friedhof dazu. Damit das Grab genau so unverwechselbar wird, wie der Mensch, der hier seine letzte Ruhe gefunden hat, dabei helfen Steinmetzmeister Heribert Lau und sein Sohn Martin den Hinterbliebenen.

glanz polierte Platten mit einzigartigen Maserungen oder raffinierten Ausschnitten. Dahinter erheben sich stolz dunkle Säulen, gerade und geschwungene, mit kunstvollen Verzierungen aus Edelstahl oder Glas. Hier auf dem Ausstellungsgelände des Steinmetzbetriebes Lau am Rennerle 14 in Lindau (direkt am Aeschacher Friedhof) können sich Kunden einen ersten Überblick und Eindruck verschaffen, wie vielfältig die Möglichkeiten bei der Grabsteingestaltung sind. Dann nehmen sich Steinmetzmeister Heribert Lau und sein Sohn Zeit für ihre Kunden. Sie ergründen deren Wünsche und Vorstellungen, bevor sie Gestaltungsvorschläge erarbeiten. Für jeden Grabstein völlig neue und ganz individuelle.

Man mag gar nicht glauben, dass das die Natur geschaffen hat. In einem unbeschreiblichen Grün schimmert der schroffe Felsstein in der Nachmittagssonne. Daneben glänzen dicke, auf Hoch-



Egal ob klassisch oder modern – Martin und Heribert Lau helfen Hinterbliebenen bei Auswahl und Gestaltung ganz individueller Grabmale

Dabei können die Lau's auf jede Menge Erfahrung zurückblicken. Sohn Martin verkörpert bereits die 7. Generation des Familienbetriebes. Alte Unterlagen beweisen, dass die Ahnen der Familie bereits 1826 ihren Lebensunterhalt als Steinmetze verdienten. So legten sie nachweislich Hand an den Steinen der Seeufermauer der Villa Leuchtenberg (1853) und an den Steinen für den Eisenbahndamm (1851) an.

bei der Erneuerung und Sanierung des Altarbereiches und der gotischen Sandsteinfenster in der Kirche St. Markus in Weißensberg, an den Sandsteinen an der Stadtverwaltung, an Teilen der Stadtmauer und an einzelnen Grabstätten im alten Aeschacher Friedhof unter Beweis gestellt. Zu ihren Kunden zählen unter anderem die Stadt Lindau, das Staatliche Hochbauamt, die katholische Kirche St. Josef, die evangelische Christuskirche sowie viele Hauseigentümer auf der Insel. „Dabei ist es selbstverständlich, dass wir unsere Kunden nicht nur fachmännisch beraten und die Arbeiten zügig erledigen, sondern dass bei uns auch das Preis-

Leistungsverhältnis stimmt“, versichert der Chef des traditionsreichen Lindauer Familienunternehmens.

Genau so selbstverständlich ist für die Lau's, dass eine Geschäftsbeziehung nicht mit dem Setzen eines Grabsteins beendet ist. Die Jahrzehnte, die Grabmäler im Friedhof stehen oder liegen, hinterlassen Spuren. Manchmal ist es nötig, sie nicht nur zu reinigen, sondern erneut zu befestigen, sie vor weiteren Erdberstattungen zu entfernen oder Inschriften zu ergänzen. Immer mal wieder wandeln Heribert und Martin Lau dabei auf den Spuren ihrer Vorfahren. Denn manchmal arbeiten sie an Grabsteinen, die vor vielen Jahren von einem Steinmetz aus ihrer Familie geschaffen wurden.

HG

Gewonnen!

In unserer letzten BZ verlost wir an dieser Stelle einen Acrylmalkurs im Kreativum Rothkreuz.

Gewonnen hat Charlotte Englisch aus Lindau.

Herzlichen Glückwunsch und viel Spaß wünscht Ihnen Ihr BZ-Team!



Auch Steinmetzmeister Heribert Lau und sein Sohn Martin fertigen nicht ausschließlich Grabsteine und Einfassungen für Erd- und Urnengräber. So haben sie ihre handwerkliche Kunst bereits

✉ Steinmetzmeister Heribert Lau, Steinmetzfachgeschäft für Grabmale, Beschriftungen und sämtliche Arbeiten aus Marmor und Granit, Rennerle 14 (direkt am Friedhof), 88131 Lindau (B) Tel.: 0 83 82 / 68 94 Fax: 0 83 82 / 2 68 70

➔ Verkauf und Beratung: Mittwoch und Freitag 14.00 – 18.00 Uhr und nach Vereinbarung

Anzeigen

Bequemes Sehen
Lesen, Laptop, PC, Shopping, Naharbeiten, Klavier u.a. Instrumente

Arbeitsplatz-Gläser ab 100,- €/St.

Gewinner unserer „Durch-Blick-Aktion“ im April: Frau Sabine Schmaus Herr Rainer Lang

bodensee optik
Lindaupark
Kemptener Straße 1 · 88131 Lindau
Telefon 0 83 82 / 94 75 85

Anzeigen

Hammerhof Lindau

Es erwartet Sie ein stets frisches Angebot an:

- Salat aus eigenem Anbau oder der Region
- Milchprodukten
- saftigen Äpfeln
- aromatischen Früchten
- frischem Gemüse
- frischem deutschem Spargel
- Schnäpsen und Obstbränden
- Brotverkauf

Neu bei uns: Salat- und Gemüsepflanzen

wela SUPPEN

B12 Richtung Kempten gegenüber Mercedes-Autohaus Kemptener Straße 105 88131 Lindau Telefon 0 83 82 / 71 21

Wohn-Akzente

Fliese und Stein

Fliessen-Schmid - Handwerk und Fliessenstudio

Friesenweg 14, 88131 Lindau, Tel. 0 83 82 67 53 42 Fax 0 83 82 67 53 41 E-Mail: info@friesen.de

Wintergärten für die Region

www.bodensee-wintergarten.de

sepa-Wintergärten, D-88319 Aitrach, 0049-7565/94275-0

GÖTZE HAUSGERÄTESERVICE

für alle Marken und Fabrikate

(0 83 82) 97 55 55

Fliesen Antikmarmor Terracotta

Die Fliesenwelt

jaax

Montag bis Freitag 10 - 18 Uhr Samstag 9 - 12 Uhr

Sie finden uns im Heuriedweg 30 (beim Penny-Markt) in Lindau 0 83 82. 40 94 70 fon

HEIZUNG SANITÄR SOLAR

strass

BAUT UND SANIERT HAUSTECHNIK SEIT 1911

88131 LINDAU · HEURIEDWEG 42 TELEFON 0 83 82/96 57-0 TELEFAX 0 83 82/96 57-40

„Ich dusche solar.“

Gärtnerei Seiler ist kompetenter Partner für Küche, Haus und Garten

Gesundheitskick aus heimischem Anbau

Saftiges Grün, wie es jetzt überall sprießt und gedeiht, ist nicht nur ein Augenschmaus. Vieles von dem, was die Natur in ihrer Vielfalt hervorbringt, kitzelt auch den menschlichen Gaumen.

Das Beste daran: Diese Gaumenfreuden schmecken nicht nur, sondern tun, im Gegensatz zu so vielen anderen köstlichen Sachen, auch der Gesundheit gut. Wer noch dazu Wert darauf legt, dass der grüne Gesundheitskick aus heimischem Anbau stammt, der findet in der Gärtnerei Seiler in Lindau einen kompetenten Partner. Gärtnermeister Emil Seiler und seine Familie sind nämlich die Experten für Ihre „grüne Küche“.

Dafür sorgen hauptsächlich die über 60 Jahre Berufserfahrung, die Gärtnermeister Emil Seiler in den Betrieb einbringt und an seine Junggärtner weiter gibt. Mit viel Geduld und Mühe wird zum Beispiel das Gemüse selber gezogen. Kaufen kann man es bei Seilers entweder als zartes Pflänzchen, um als Hobbygärtner zu Hause seinen eigenen Ernteerfolg genießen zu können. Oder man frönt einfach nur dem kulinarischen Genuss und kauft bei Seilers zum Beispiel Salate, wie Lollo Rosso, Eis-, Eichblatt-, Kraus- und Kopfsalat oder Kohlrabi, Lauch und Blumenkohl erntefrisch. Entweder auf den Wochenmärkten in Lindau und Wangen (Termine siehe Seite 7). Denn dort ist die Gärtnerei Seiler seit vielen Jahren mit ihrem reichhaltigen Sortiment vertreten und hat sich einen enormen Kreis an Stammkunden geschaffen. Oder man schaut direkt in der Gärtnerei im Eichbühlweg in Lindau vorbei. Am besten dienstags und freitags zwischen



In der Gärtnerei der Seilers oberhalb des Lindauer Krankenhauses werden Balkon- und Beetpflanzen selber gezogen

17 und 18 Uhr. Dann ist dort Hofmarkt.

Bei den Stammkunden der Seilers, so ist zu hören, soll es übrigens die Tomate zu einiger Berühmtheit gebracht haben. „Alte Tomate“ nennt Emil Seiler ganz schnörkellos diese spezielle Sorte, die er noch nach alter Schule zieht und die, so versichert die Familie nicht ohne Stolz, auch

wirklich noch nach Gartentomate schmeckt, wenn man herzhaft in das feste, rote, saftige Fruchtfleisch beißt.

Besonderen Wert legt man in der Gärtnerei darauf, dass bei der Aufzucht ungeliebten „Gartenfreunden“, wie Blattläusen und Schnecken, nicht mit der chemischen Keule der Garaus gemacht wird. Vielmehr beugt hier der Fach-

mann Emil Seiler dem Überfall der ungeliebten Gesellen auf des Gärtners Schätze vor, indem er Nützlinge, wie Flohfliegen und Schlupfwespen richtig zum Einsatz bringt.



Bei Seilers ist man mit Leib und Seele bei der Arbeit – auch die dritte Generation packt schon fleißig mit an

Den „grünen Daumen“ der Gärtnersfamilie Seiler wissen viele Kunden aber auch zu schätzen, wenn es mal nicht ums Essen geht, sondern wenn sie dort die blühende Pracht für ihre Balkon- und Beetgestaltung kaufen. Die meisten der kräftigen Pflanzen, die alle Voraussetzungen für ein traumhaftes Blumenmeer daheim mitbringen, ziehen die Fachleute in der Gärtnerei nämlich ebenfalls selber. Die Qual der Wahl hat man zum Beispiel zwischen Geranien und Petunien. Rittersporn und Cobea versuchen sich den Rang in der Gunst der Kunden abzulauf-

fen. Auch Kletterpflanzen, wie Tithonia und Lavatera stehen ganz oben auf der Verkaufsliste der Gärtnerei. Stauden und Gehölze werden zwar nicht selber gezogen, aber komplettieren das Sortiment der Seilers. Einen guten Ruf genießt das Familienunternehmen seit langem auch im Bereich Grabgestaltung und Dauergrabpflege. HG

 **Gärtnerei Seiler,**
Eichbühlweg 1,
88131 Lindau (B),
Tel.: 0 83 82/44 06

 **Öffnungszeiten:**
Mo. – Fr.: 9 – 17 Uhr,
Sa.: 9 – 12 Uhr,
Di. + Fr.: Hofmarkt i. d.
Gärtnerei: 17 – 18 Uhr

Gärtnerei:
Gemüsebau,
Beet- und Balkon-
pflanzen
Friedhofsgärtnerei:
Dauergrabpflege,
Grabgestaltung,
Neuanlage

 **Wolfgang Seiler,**
Dipl.-Ing. (FH)
Landschaftsarchitekt
Oberreitnauer Str. 53,
88131 Lindau
Tel.: 01 71/2 09 40 87,
Fax: 0 83 82/94 69 35,
Internet: www.garten-
harmonie.de

Anzeigen

ELEKTRO Greisinger
Planung · Beratung · Ausführung
Kommunikationstechnik
Datennetze · EIB-Partner
Roßweidweg 1a · D-88131 Lindau (B)
Tel.: 0 83 82/36 40 · Fax: 0 83 82/2 39 75
www.fachbetrieb.elektro-handwerk.de/greisinger

OBSTHOF STRODEL
OBSTBAU UND BRENNEREI
Spargel
Eine Delikatesse für jeden Feinschmecker!
Unser Schrobenshausener Spargel frisch vom Feld!

Grünspargel
Jetzt neu feiner Grünspargel aus eigenem Anbau.
Das neue Feingemüse zeichnet sich durch seine Zartheit und den milden, aromatischen Geschmack besonders aus.

Obsthof Strodel & Strodel's Bauernmarkt GbR
Rothkreuz 2 · 88138 Weißenberg
Tel. 0 83 89/4 74 · www.Obsthof-strodel.de

Anzeigen

Creation CampingCars **REIMO**
Alles für den Selbstausbau
Camping+Freizeitbedarf **Ausbau**
Vermietung
Reparaturen
Gasprüfung
Inh. Hans Wopalensky
D-88138 Bosenreuth bei Lindau, Bodenseestr. 154
Tel.: 0 83 82 977 688, Fax: 977 689, Handy: 0173 8757095
Internet: www.hw-creation.de e-mail: info@hw-creation.de

Anzeigen


Optik goser Lindau
Beratung für die Sinne
Maximilianstraße 16
88131 Lindau
Telefon 0 83 82/93 58-0

Campingpark Gitzenweiler Hof

Ihr Ausflugsziel zwischen Lindau-Oberreitnau und Weißenberg-Rehlings

Tages-Eintritt: Erwachsene 2,- €, Kinder (3-15 Jahre) 1,- €

Der beste Erfrischungsstopp am Fahrradweg durch das Lindauer Hinterland mit Spielplätzen, Freibad und Tieren zum Streicheln

Wirtshaus im Gitz
Telefon (0 83 82) 51 45

Pizzeria Il Forno
Telefon (0 83 82) 27 56 60

Einkaufsmarkt am Gitz
Telefon (0 83 82) 27 36 67



Die BZ-Wochenchronik: Interessantes aus dem Leben in Stadt und Land

Was war los in Lindau und Umgebung?

14. Mai:

Oberreitnauer Kreisel

Auf den Namen der Spenderin ist der Kreisverkehr in Oberreitnau jetzt offiziell eingeweiht worden. Nun heißt er „Gerda-Hellmann-Platz“.

15. Mai: Tag der offenen Tür in der Musikschule

Trommeln für Kinder und noch viel mehr war beim Tag der offenen Tür in der Lindauer Musikschule geboten. Viele Eltern und Kinder informierten sich über das große Programm der Musikschule.

15. Mai: 90 Jahre Volksschule Hoyren

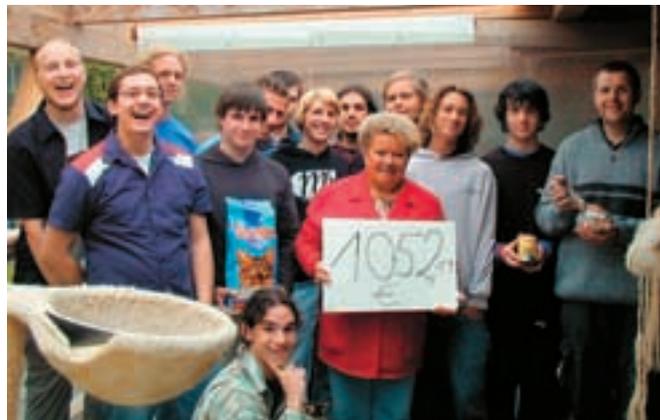
Mit ihrem zauberhaften Programm begeisterten die Organisatoren der 90-Jahrfeier zahlreiche Ehrengäste, Schüler, Eltern und vielen Besuchern.

16. Mai: „Getanzte Träume“

Begeisterte Zuschauer jubelten in den ausverkauften Vorstellungen der Lindauer Ballettcompagnie: „Träume“ hatte Marion Urbanzyk in luftige Tänze umgesetzt.



Am Samstag, dem 15. Mai probierten zur Eröffnung des neu umgebauten Wasserburger Bodenseebades Aquamarin viele Kinder die zahlreichen neuen Attraktionen aus



Die drei Bands „eelshow“, „Backshish“ und Diego de la Rosa“ sowie Mitglieder des Lindauer Jugendzentrums übergaben am 21. Mai über tausend Euro dem Tierheim Lindau

18. Mai: Lions-Club-Spende an die Feuerwehr

Drei Defibrillatoren, (Geräte die bei plötzlichem Herzstillstand Verletzte wiederbeleben können), wurden am Seehafen vom Lions-Club Oberstaufen-Westallgäu an die Feuerwehr übergeben. Das Geld für die Geräte im Wert von 6.000 Euro ist der Erlös der Tombola des Lions-Clubs auf dem Lindauer Weihnachtsmarkt.

20. Mai: Lindauer Wandertag

Bei strahlendem Frühlingswetter waren wieder Hunderte begeisterter Wanderer und Radler zum 25. Lindauer Wandertag gekommen. Großen Anklang fand auch die Sonderausgabe der BZ mit Streckenplan und Programm.

21. Mai: Tierheim-Spendenübergabe

Am 16.04 haben die drei Bands des Jugendzentrums (eelshow, Backshish und Diego de la Rosa) ein Konzert zu Gunsten des Tierheims gegeben. Dabei haben sie viele Sponsoren gewinnen können. Die Einnahmen aus Eintritt und Verkauf der gespendeten Waren wurden am 21.05 dem Tierheim von Mitgliedern des Jugendzentrums und der Musikbands übergeben.

22. Mai: Gefesselter Einbrecher

Zur Verblüffung der Polizei wurde ihnen durch den Eigentümer einer Ferienwohnung und seinen Schwiegervater in Nonnenhorn ein mit einem 40 Meter langen Seil gefesselter Einbrecher übergeben. Die Männer hatten den Einbrecher auf frischer Tat ertappt, überwältigt und bis zum Eintreffen der Polizei wie ein Paket verschnürt.



Bei strahlendem Sonnenschein feierten viele Kinder mit ihren Eltern den Tag der offenen Tür im Kindergarten Maria-Ward auf der Insel



Der 25. Lindauer Wandertag war bei Traumwetter ein voller Erfolg. Vom Startplatz am Aeschacher Friedhof (oben) über die einzelnen Kontrollstellen bis zum Rastplatz Sulzenberg wanderten und radelten über tausend begeisterte Teilnehmerinnen und Teilnehmer. Erbseneintopf, Steaks und Pommes waren heiß begehrt und das Heimatkunde-Kreuzworträtsel wurde mit Begeisterung in Angriff genommen. Und bei THW und BRK war voller Einsatz angesagt



Anzeige

Recycling – Entsorgen

STARK

VERWERTET

Transporte Container
(1,1 m³ – 40 m³)

Anwieser Verwertungsbetrieb
(S.6. Absatz § 2 Abs. 5)

Büro und Lager:
Robert-Bosch-Straße 3 - 5
88131 Lindau

96 79-0

FAX (0 83 82) 96 79 14 · TEL. (0 83 82)

Wir entsorgen umweltgerecht und zuverlässig

Die BZ-Wochenchronik: Interessantes aus dem Leben in Stadt und Land

Was war los in Lindau und Umgebung?



Lions-Club Präsident Franz-Peter Seidl (Bildmitte) übergab gemeinsam mit Lions-Vize Andreas Schweda (zweiter von links) an den Lindauer Feuerwehr Kommandanten Robert Kainz und den Kommandant Rainer Pawle aus Oberreute, Karl-Keinz Schwärzler aus Röthenbach (von links) und Kreisbrandmeister Friedhold Schneider (ganz links) die Defibrillatoren



Kerstin Jeschke präsentiert ihre Bilder im Immobilienhaus Hechelmann auf der Hinteren Insel



**21. – 23. Mai:
150 Jahre Freiwillige
Feuerwehr Lindau**

Drei Tage lang feierten Feuerwehrleute aus Lindau, dem gesamten Landkreis und aus Österreich, der Schweiz sowie ihren Gästen aus New York das 150-jährige Bestehen der Feuerwehr Lindau: gefeiert wurde im Festzelt auf der Hinteren Insel, am Seehafen und beim großen Festumzug am Sonntag. SH



Zum 150-jährigen Jubiläum säumten tausende Interessierter die Insel-Straßen beim Feuerwehr-Umzug am Sonntag, dem 23. Mai



Schwindelfreiheit ist angesagt, wenn man ganz oben auf der 30-Meter-Drehleiter steht. Aber viele haben die Fahrt in die Höhe gewagt



New Yorker Feuerwehrmann in Bayern-Kluft – sichtlich erheitert war auch Oberbürgermeisterin Petra Seidl (links) von dieser „Modenschau“



Erste Tauchversuche im Rahmen des Feuerwehr-Jubiläums



Am Samstag, dem 22. Mai wurden drei Einsatzboote geweiht

Anzeigen

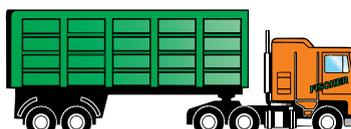


Lindaus Feuerwehr-Kommandant Robert Kainz nahm bei herrlichstem Festwetter die Parade der Feuerwehren ab, wie beispielsweise die Bösenreutiner, die Einsatz-Gerät von anno dazumal präsentierten



FISCHER

Recycling Lindau GmbH



Spitalmühlweg 16
88131 Lindau
☎ (0 83 82) 93 32-0
Telefax (0 83 82) 93 32-32
Privat (0 83 82) 2 37 84







Besuchen Sie uns im Internet: www.Fischer-Recycling.com • fischer_lindau@t-online.de

Überlassen Sie uns Ihr Entsorgungsproblem

- Dienstleistungsengeering
- Container von 1,1-40 cbm
- Bauschutt- u. Abfalltransporte
- Haushalte, Gewerbe, Sperrmüll
- Vereinssammlungen

- Altpapier-Sortier-Anlage
- Schrott-Metalle
- Altglasverwertung
- Kunststoffe
- Aktenvernichtung

Ihr Partner für Beratung, Information und Schulung in allen Fragen der Abfallvermeidung, Abfallbeseitigung und des Recyclings.

**„Rund Um“-Start:
Anrufen und gewinnen!**

Der Startschuss zur 54. Rund um fällt am 11. Juni um 19.30 Uhr

Wer segelt am schnellsten um den See?

Eines steht jetzt schon fest: Wenn das Wetter keinen Strich durch die Rechnung macht, wird die 54. Rund Um pünktlich um 19.30 Uhr vor Lindau gestartet. Erwartet werden wieder an die 2.000 Segler auf etwa 400 Booten. Mit dabei sein wird auch wieder der sechsfache Rund Um-Gewinner und Rekordhalter Joschi Entner mit einer Liberayacht. Leserinnen und Leser der Bürgerzeitung haben die exklusive Möglichkeit, von der MS Konstanz aus den Start auf dem See hautnah zu beobachten. Die BZ und das Autohaus Wölfle verlosen zehn Karten!

Wer Karten für die MS Konstanz gewinnen möchte, muss am Dienstag, 1. Juni ab 9 Uhr bei der Lindauer Bürgerzeitung anrufen und das Stichwort „Rund um“ nennen. Tel.: 08382/9630-11

Wer den Rund Um-Start auf der MS Konstanz hautnah miterleben möchte, kann auch für 11 Euro im Lindaupark Karten kaufen: Im Eintritt ist neben der etwa zweistündigen Fahrt zum Start der Rund Um auch ein Freigeränk enthalten. Die MS Konstanz legt am 11. Juni um 19 Uhr im BSB-Hafen ab. Zustieg ab 18.30 Uhr möglich. SH

PROGRAMM RUND UM - HAFENFEST 2004

Donnerstag 10. Juni	
12.00 Uhr:	Eröffnung Hafenfest auf der Aktionsbühne mit Prominenz
Nachmittags:	Live-Band Air Bubbles Showeinlagen Aktion der Seemannschaft des Bodensee-Seglervverbandes Aktion GO BOATING, Schnuppersegeln für Nichtsegler
20.00 Uhr:	LSC-Festzelt: „La Mafia Latina“, Salsaabend, Karten 5 Euro, an der Abendkasse 7 Euro (Karten gibt es im Lindaupark)
Freitag 11. Juni	
vormittags:	The N'Awlins Brassband aus Amsterdam
12.00 – 24.00 Uhr:	LSC-Festzeltbetrieb
Nachmittags:	Musikverein Aeschach Hoyren Showeinlagen Aktion der Seemannschaft des Bodensee-Seglervverbandes Aktion GO BOATING, Schnuppersegeln für Nichtsegler
18.00 – 20.30 Uhr:	Moderation des Regattastarts durch Segelmoderator C. Schumann
19.30 Uhr:	START RUND UM
ab 21.00 Uhr:	Festzelt: Lindau's lange Regattanacht mit Segelmoderator Christoph Schumann und The N'Awlins Brassband aus Amsterdam

Das komplette Programm von 10. – 13. Juni im Special in der nächsten BZ !!!

Auf die knapp 100 Kilometer lange Strecke werden die Teilnehmer diesmal von Bayerns Justizministerin Beate Merk geschickt. Gesegelt wird in diesem Jahr „links herum“, das heißt nach dem Start vor dem Lindauer Segler-Club (LSC) geht es zuerst von Lindau über Meersburg nach Überlingen und über Romanshorn zurück nach Lindau. Nach Angaben von Dr. Andreas Lochbrunner, Präsident des LSC, bietet diese Streckenführung die Möglichkeit bei der Wendemarke in Meersburg die Strecke abzukürzen und den Seglern die Fahrt in den oft von Flaute heimgesuchten Überlinger See zu ersparen.

ner seinen eigenen Rekord von fünf Stunden und vier Minuten brechen wird, lässt sich natürlich noch nicht sagen. Die Chancen stehen aber gut, da Entner wieder auf seiner Libera starten wird. Bislang ist nur eine weitere der ausgesprochen schnellen Trapezyachten gemeldet.

Ob auch in diesem Jahr der österreichische Seriensieger (6 Siege bislang) Joschi Ent-

Sicher ist schon jetzt, dass die Jugend des LSC wieder an den Start gehen wird um den 1. Platz in ihrer Klasse, den sie mit der 8mR-Yacht „Iras“ ersegelt haben, zu verteidigen. Mit dabei ist auch wieder Edzard Reuter, Ex-Daimler-Vorstand und begeisterter Segler. Aber nicht nur auf dem Wasser, sondern auch an Land wird am gesamten Rund Um-Wochenende wieder viel geboten sein. Direkt vor dem LSC wird ein großes Festzelt aufgebaut. SH

12. Juni – Lindauer Vereine und Clubs sind mit dabei

Tag des Wassersports

Unter dem Motto „go boating!“ findet am Samstag, dem 12. Juni in ganz Deutschland der 2. Tag des Wassersportes statt. Natürlich gibt es in Lindau dazu jede Menge Möglichkeiten, einige Wassersportarten kostenlos auszuprobieren.



sollte, der kann auch unter www.go-boating.de einen Gutschein anfordern und ihn bei allen Vereinen und Schulen die mitmachen, bis zum 30. September 2004 einlösen. In Lindau beteiligt sich an der Aktion „go boating!“ neben dem LSC auch die Bodensee-Yachtschule, dort können unter Anleitung Jollen ausprobiert werden. Mit dabei ist auch Hermann Kreitmeir mit seiner Surfschule „Surfin'Safari“ im Strandbad Eichwald. SH

Bundesweit beteiligen sich an der erstmals stattfindenden Aktion mehr als 380 Clubs, Vereine, Schulen und Firmen. Initiiert wurde der zweite deutsche „go boating!“-Tag unter anderem von der Messe Friedrichshafen mit der „Interboot“, vom Bundesverband Wassersportwirtschaft und vielen Vereinen. Wer an diesem Samstag, dem 12. Juni beispielsweise einmal segeln

möchte, kann sich beim Lindauer Seglerclub (LSC) melden und eine Schnupperstunde auf einem Clubboot mitfahren. Wer an diesem Tag allerdings keine Zeit haben

Infos zu „go boating“ und die Gutscheine gibt es im Internet unter: www.go-boating.de oder unter der Telefonhotline: 01805/462628464

Anzeigen

Bootsvermietung Hodrius
Inh. A. Senninger · Im kleinen See / Nähe Inselhalle
Tel. 08382/29771 · www.Bootsverleih-Lindau.de

- Motorboote führerscheinfrei
- Elektroboote · Tretboote mit Badeleiter
- Aquabike · Ruderboote · Schwannenboote
- Motorboot-Charter · Wasserski

Lindauer Seglerclub
Segelhafen 3
88131 Lindau/B.
Tel.: 08382/21462
www.lsc.de
mail@lsc.de

Anzeigen



... die Segelschule auf der Insel

Wir bieten

- Professionelle Ausbildung für Jung und Alt
- Segel- und Motorbootkurse
- Bei uns können Sie auch übernachten

Informationen erhalten Sie gerne bei der
Bodensee Yachtschule Lindau
Schiffswerfte 2 · 88131 Lindau
Tel. 08382/944588 · Fax 944589
<http://www.bodensee-yachtschule.de>



Das Team der Lindauer Surfschule begrüßt Sie herzlich im Strandbad Eichwald

Telefon 23330 www.hermann.de
v.l.n.r. Benjamin, Michi, Kevin, Hermann, Vreni, Lilo, Michi, Leif, Leopold und Eberhard

Internationales Kinder- und Jugendtheaterfestival der Bodenseeregion 10. – 20. Juni 2004

„TRIANGEL 04“

Im Juni 2004 beteiligt sich im Rahmen des Kinder- und Jugendtheaterfestivals TRIANGEL die Stadt Lindau zum zweiten Mal als Mitveranstalter neben Konstanz, St. Gallen und Bregenz.



„Lauschrausch“ – Theater für Kinder ab 4 Jahre

Konzipiert als wirkliches Dreiländerfestival für Kinder und Jugendliche wird TRIANGEL in der Zeit vom 10. bis 20. Juni etwa 20 Produktionen in allen vier beteiligten Häusern zeigen, diesmal unter der Federführung des Stadttheaters Konstanz. TRIANGEL ist ein Modell grenzüberschreitender kultureller Zusammenarbeit.

Herausragende Produktionen des Theaters für ein junges Publikum sollen die aktuelle Entwicklung der Theaterarbeit für Kinder- und Jugendliche widerspiegeln. Die Einbeziehung des gesamten Deutsch-

sprachigen Theaterraums ist für TRIANGEL von großer Bedeutung – denn hier kommt es nicht nur zu einer Präsentation der Aufführungen, sondern an den Austragungsorten des

Festivals rund um den Bodensee auch zu einem lebendigen Austausch – auch mit dem angereichten Fachpublikum.

Dazu gibt es noch zwei Produktionen, die für Schulräume inszeniert sind. In Lindauer Schulen gastieren das Theater Mannheim mit „Klamms Krieg“ (für Jugendliche ab 15 Jahre) und das Theater Bregenz mit „Parzival“ (für Kinder ab 10 Jahre). AH

TRIANGEL – Kinder- und Jugendtheaterfestival

Vorstellungen im Stadttheater Lindau:

Sa., 12.06., 16.00 Uhr:
„Löwe sein ist wunderbar“, für Kinder ab 4 Jahre, Gastspiel des Theaters Konstanz

Di., 15.06., 10.00 Uhr:
„Lauschrausch“, für Kinder ab 4 Jahre, Gastspiel des Theaters Saarbrücken

Mi., 16.06., 16.00 Uhr:
„Nebensache“, für Kinder ab 6 Jahre, Gastspiel des Theaters Stuttgart

Sa., 19.06., 18.00 Uhr:
„Co Starring“, für Jugendliche ab 12 J., Gastspiel des Theaters St. Gallen

Achtung!

Bis zum 29. Mai gibt es verbilligte Frühbucherpreise an der Theaterkasse Lindau:
Tel.: 0 83 82/94 46 50,
Mo. – Fr.: 10 – 13.30 Uhr,
Mo. – Do.: 15 – 17.15 Uhr

Ausstellung in der Galerie „Zur Fischerin“

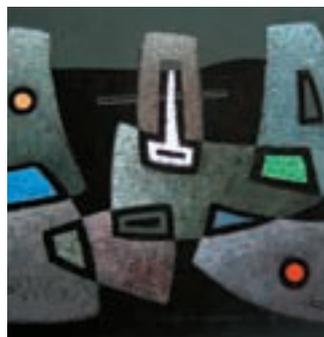
Marie Heide Wittler: Das abstrakte Werk

Die 1947 geborene Malerin wurde im Atelier Arrigo Wittler ausgebildet und hatte unter anderem Ausstellungen in Baden-Baden, Köln, Worpswede, Hamburg und zeigte vier Mal ihr umfangreiches Werk in der Galerie „Zur Fischerin“.

Kunstszene, den sie laufend für sich anreichte durch interessierte Teilnahme an dem vielseitigen Geschehen unserer Zeit.

Interessant ist ihre Technik der Kaseinmalerei, eine Technik, die schon vor 35.000 Jahren in den Höhlen verwendet wurde. Die samtig matte Oberfläche verbirgt im Hintergrund interessante Nuancen, die sie durch die Spachteltechnik erzielt hat.

Galerie zur Fischerin, Ludwigstraße 50, Tel.: 0 83 82/54 28, www.fischerin.com, Öffnungszeiten: tägl. außer Dienstag ab 17 Uhr



Sie lebte und arbeitete u.a. in Worpswede, Meran, Tannheim/Tirol, Moorriem/Oldenburger und München. 1999 starb sie auf dem Höhepunkt ihres Schaffens nach jahrelanger Krebserkrankung.

Obwohl sie Physikerin und Mathematikerin war, hat sie sich durch die Begegnung mit dem Werk ihres Mannes vollkommen der Malerei zugewandt. In ihren Ausstellungen ist von den Kritikern ihr Farbgefühl und der Formenreichtum besonders betont worden.

Sie war nicht nur in ihren Techniken perfekt, sondern beherrschte auch den anspruchsvollen Komplex der

Galerie „Kunst für Alle“ auf der Insel

Bücher und Kunstausstellungen für Alle

Seit kurzem gibt es in der Ludwigstraße eine etwas andere Galerie: Unter dem Motto „Kunst für Alle“, bieten Tilman und Wolfgang Lösch Bücher und Kunst an. Alle vier Wochen gibt es dort auch eine neue Kunstausstellung.



Wolfgang Lösch, Horst Tempel, Tilman Lösch und Josef Fabsits

Wer die Galerie in der Ludwigstraße im frischrenovierten Kronebau betritt, sieht gleich, hier gibt es mehr als Kunst – eben „Kunst für Alle“. Die Geschäftsidee der beiden war es, neben Ausstellungen von Künstlern aus der Region auch antiquarische Bücher und Kunstpostkarten anzubieten. Noch bis 21. Juni werden derzeit Gemälde von Josef Fabsits und Horst Tempel gezeigt.

Fabsits großflächige Ölgemälde zeigen die Sonnenscheibe in den unterschiedlichsten Darstellungen. Die Bilder des 1927 geborenen und in Wasserburg lebenden Horst Tempel, entführen die Betrachter in eine ganz andere Welt: Er greift in seinen Zeichnungen und Aquarellen immer wieder Motive von Dali auf. SH

Anzeigen

Klotz
GOLDSCHMIEDE GALERIE
Schmuck aus eigener Werkstatt
Lindau · Schmiedgasse 14
Telefon 0 83 82/2 77 62 66
SERVICEWOCHE
vom 28.05. bis 12.06.2004
nur 9,80 € pro Schmuckstück,
aus Edelmetall für Kontrolle,
Reinigung und Politur
Albert Klotz Goldschmiedemeister
Estelle Klotz Dipl. Schmuckdesignerin

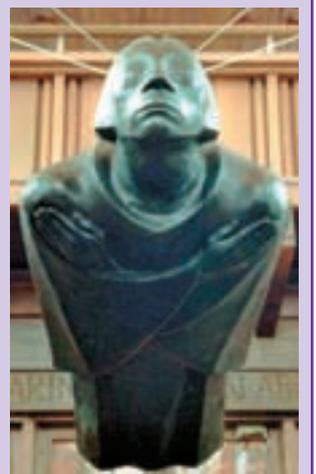
• Bilderausstellungen
jetzt: Horst Tempel
Wasserburg
und Josef Fabsits
Gomaringen
• Imaginäres Museum
• Antiquarische Bücher
(An- und Verkauf)
• Postkartensammlung
Ludwigstr. 5 im Kronenhaus · 88131 Lindau/B
Tel. 0 83 82/2 75 86 92
Unsere Öffnungszeiten:
Montag geschlossen
Di. - Fr. 10.00 - 13.00
14.30 - 18.00
Sa. 10.00 - 13.00
Galerie
„Kunst für Alle“
GmbH
Gerne für Sie da!
Tilman Lösch

fresh LINDAU
Feinschmecker-Imbiss
beim Penny-Markt
Inhaber: Erden Celik
Telefon 0 83 82/9 09 18 69
www.werbefreun.de/fresh-lindau
Mit diesem
GUTSCHEIN
erhalten Sie zu jedem Döner
1 Getränk gratis
Gültig bis 05.06.04

Die große Ernst-Barlach-Ausstellung im Sommer 2004 wirft ihre Schatten voraus

Das berühmte Güstrower Ehrenmal von Ernst Barlach wird vom 29. Juni bis 26. September 2004 in Lindau zu sehen sein.

Der „Güstrower Engel“ ist das weltweit bekannteste Werk Barlachs, das er 1927 zum Gedenken an die Opfer des 1. Weltkriegs geschaffen hat. Zwischen Himmel und Erde verkündet der „Schwebende“ die Botschaft von Frieden und Verständigung.



Von der Ostsee an den Bodensee – die Barlach-Exponate sind ab 29. Juni in Lindau zu sehen

Mit über 200 Bildwerken wird ab 29. Juni im Stadtmuseum Lindau und in der ehemaligen Eilguthalle am Seehafen ein repräsentativer Querschnitt aus allen Schaffensbereichen und allen Werkphasen Ernst Barlachs gezeigt.

Die umfangreichen technischen Vorbereitungen, statische Untersuchungen zur Hängung und die Auswahl der einzelnen Werke laufen auf Hochtouren. AH

Römerbad-Förderverein will die Stadt entlasten und unterstützen

Mitgliederbefragung soll Klarheit bringen

Durch eine breit angelegte Befragung der 460 Mitglieder will der Römerbad-Förderverein herausfinden, inwieweit die organisierten Römerbädler bereit sind, der Stadt Lindau beim Erhalt des traditionsreichen Bades auf der Insel aktiv Hilfestellungen zu geben. Ohne den Antworten der Mitglieder vorgreifen zu wollen, machen der erste Vorsitzende Kurt Göppel und sein Vize Hartmut Zieher aber unmissverständlich klar, dass nach ihrer Meinung eine Übernahme des Bades durch den Förderverein unmöglich ist.

der Aufsicht zur Entlastung des Personals. Gefragt werden die Mitglieder auch, ob sie sich eine komplette Übernahme des Bades durch den Förderverein vorstellen könnten. Hier hat der Vorstand aber schon klar Position bezogen. Kurt Göppel und Hartmut Zieher sind sich einig, dass eine komplette Übernahme für den Verein nicht zu schultern wäre. Es fehlten sowohl die baulichen Voraussetzungen, als auch technische und organisatorische Möglichkeiten, das Bad ganzjährig zu nutzen. Das aber wiederum wäre die Voraussetzung für eine Übernahme durch den Verein. Es mangelt hierzu auch an der kompletten Infrastruktur – sind sich die beiden Vorsitzenden sicher.

Der Förderverein sieht seine Aufgabe darin, die zwischenzeitlich bei den Stadtwerken angesiedelten Bäderbetriebe nach Kräften zu unterstützen. Hauptziel ist dabei, den Erhalt des traditionsreichen Bades an der Römerschanze beim Seehafen auf Dauer zu sichern. Die Bäderbetriebe haben die bereits gegründeten bzw. noch zu gründenden Fördervereine aufgefordert, Vorschläge zu unterbreiten, wie der Fortbestand mit Unterstützung der Vereine gesichert werden könne.



Römerbad-Förderverein-Vorsitzender Kurt Göppel (rechts) und sein Stellvertreter, Hartmut Zieher (links), gratulieren dem Ehrenvorsitzenden, Norbert Hallmann zum 80. Geburtstag

460 Mitglieder werden befragt – Stadt soll entlastet werden

Der Förderverein Römerbad hat nun alle 460 Mitglieder angeschrieben. Geklärt werden soll dabei, welche Aufgaben bzw. Arbeiten Vereinsmitglieder übernehmen könnten, um die Stadt in finanzieller Hinsicht zu entlasten. Gedacht ist dabei an eine ganze oder teilweise Übernahme der Kassen- und Reinigungs- bzw. Unterhaltsarbeiten sowie eine Unterstützung bei

Einnahmen verbessern und Kosten senken

Für beide geht es daher in erster Linie darum, wie man die Stadt beim Betrieb des Bades entlasten und unterstützen könne. Zum einen soll die Einnahmesituation verbessert werden. Der Förderverein hat deshalb für eine neue Beschilderung des Bades, sowie für Flyer, Prospekte und weitere Marketingmaßnahmen einen So-



Das Römus am Hafen: relaxen, plaudern, schwimmen

fortbetrag von 5.000 Euro angeboten. Das Römerbad solle sich, so Göppel und Zieher, besser erkennbar für ortsfremde Gäste als öffentlich zugängliches Bad auf der Insel präsentieren. Zum anderen will der Verein die Stadt bei der Reduzierung der Kosten, insbesondere der des Personals, unter die Arme greifen. Mit viel Eigenleistung der Mitglieder sollen die Kosten gesenkt werden. Gedacht ist an eine (teilweise) Übernahme der Kasse, an Reinigungs- und Instandsetzungs- bzw. Unterhaltsarbeiten, die von den Mitgliedern freiwillig und unentgeltlich geleistet werden könnten.

pel und Zieher außer jeder Frage. Das Römerbad, als Refugium für die Insulaner aber auch für Gäste aus nah und fern, müsse erhalten werden. Bei zahlreichen Vorgesprächen habe sich eine große Akzeptanz und Bereitschaft zur Eigenleistung abgezeichnet. Auch eine Erhöhung des Jahresbeitrages wird wohl eine große Mehrheit finden.

Auch will der Verein zu einer Imageverbesserung beitragen. Weg von der althergebrachten „Badeanstalt“ will der Verein eine „Wohlfühl-Atmosphäre“ schaffen. Dazu gehörten aber auch mittelfristig bauliche Veränderungen im Umkleide- und Gastronomiebereich. Damit könnte, so die beiden Vorsitzenden, die Einnahmesituation deutlich verbessert werden.

Bereitschaft zur Eigenleistung zeichnet sich ab

Dass die Mitglieder hier mitziehen werden, steht für Göp-



Mitten drin im großen „Schwäbischen Meer“ liegt das Römerbad mit dem schönsten See- und Bergblick

Förder-, nicht Forder-Verein – außerordentliche Mitgliederversammlung am 25. Juni

Seit der Gründung fühlen sich die Römus-Fans als Förder- und nicht als Forder-Verein. Bereits in der Vergangenheit hat sich der Verein finanziell für den Erhalt des Bades engagiert. Insofern sehen sich die „Römerbädler“ als Partner der Stadt. Bei der außerordentlichen Mitgliederversammlung am 25. Juni 2004 um 20.00 Uhr im Restaurant der Inselhalle sollen die Ergebnisse der Mitgliederversammlung vorgelegt werden. Bis zum 28. Mai sollen die Fragebögen zurückgeschickt werden, damit die Auswertung bis zur Versammlung möglich ist.

Im Anschreiben an die Mitglieder bringt es der Vorstand nochmals auf den Punkt: Die Stadt Lindau (B) und die Bäderbetriebe unter dem Dach der Stadtwerke Lindau sind gewillt, das Römerbad zu erhalten. Auf Dauer ist dies aber nur mit Rückhalt durch den Förderverein zu schaffen.

WW



Förderverein
Römerbad e.V.,
Kurt Göppel,
1. Vorsitzender,
Dennenmoos 13,
88131 Lindau (B),
Tel.: 083 82 / 2 84 31,
www.roemus.de



Viel Platz zum Faulenzen bietet der 155 Meter lange Steg

Für unsere Senioren

Seniorenprogramm Wallstüble

Lindau (B), Auf dem Wall 6, Tel.: 083 82 - 94 32 57

Yoga
Jeden 1. Mo. im Monat,
16:00 – 17:00 Uhr

Schreibzirkel
Jeden 1. u. 3. Mo. im Monat,
14:00 – 17:00 Uhr

Schach spielen
Jeden Di., 14:00 – 17:00 Uhr

Computer und Internet
Jeden Mi., 9:00 – 11:30 Uhr

Aquarell- und Acrylmalerei
Jeden Mi., 15:00 – 17:00 Uhr

Seniorenbeirat
Jeden Mi., 15:00 – 16:00 Uhr

Heiteres Gedächtnistraining
Jeden 2. Mi. im Monat,
15:00 – 16:00 Uhr

Handarbeiten
Jeden Do., 14:00 – 17:00 Uhr

Skat spielen
Jeden Di. u. Do.,
14:00 – 17:00 Uhr

Träger-Praktik
Jeden 2. Do. im Monat,
16:00 – 17:00 Uhr

Sängerrunde
Jeden 1. u. 3. Do. im Monat,
15:30 – 16:30 Uhr

Bridge spielen
Jeden Fr., 14:30 – 17:00 Uhr

Handwerken
Mo. – Fr., 14:00-17:00 Uhr
in der Werkstatt

Gesellschaftsspiele
Mo. – Fr., 14:00 – 17:00 Uhr

Cafeteria
Mo. – Fr., 14:00 – 17:00 Uhr

Vorbereitungen laufen bereits auf Hochtouren

Kinderfest Reutin 2004

Das Kinderfest 2004 findet wieder bei der Grund- und Hauptschule Reutin in der Schulstraße (wie letztes Jahr) statt. Es werden wie im Vorjahr wieder unterschiedliche Fahrgeschäfte, die „altbewährte“ Weinlaube, das Festzelt usw. zu finden sein.

Mit den Vorbereitungen für das Kinderfest 2004 wurde bereits im Januar 2004 begonnen, damit der alljährliche „Lindauer Feiertag“ in ge-

wohntem Rahmen ablaufen kann. Hierzu bedarf es einer großen Zahl an ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern. Zur Zeit hat der Kinderfestausschuss Reutin ca. 100 Frauen und Männer, die zum Gelingen dieses Festtages beitragen.

Es werden immer weitere Helferinnen und Helfer gesucht, die über einen längeren Zeitraum dem Kinderfest Reutin treu bleiben. Gesucht werden Helferinnen und Hel-

fer für die Mitarbeit in den unterschiedlichsten Bereichen wie z. B. Auf- und Abbau des Zeltes, Mitarbeit in der Tombola usw. HL



Wer helfen möchte, melde sich bei der Geschäftsstelle des Kinderfestausschusses Reutin: Geschäftsführer Herbert Lau, Tel.: 083 82 / 9 18 - 2 00

Familiennachrichten

Anspruchsvolles Kulturprogramm im Zeughaus – Teil 2

Familiennachrichten

08.05.2004 bis zum 23.05.2004

Geburten

- Leon Joschka Haag
Gerlinde Dieterle und Volker Haag,
88131 Lindau (Bodensee)
- Ciara Maria Riehm
Jeannette Riehm geb. Meffle und
Marcus Riehm,
88289 Waldburg
- Julia Christina Seifert
Dipl.-Kff. Univ. Karin Ingrid Seifert
geb. Schmidbauer und
Dipl.-Kfm. Univ. Ingo Michael Seifert,
A-6914 Hohenweiler
- Eva Pauline Zeleny
Sabine Zeleny geb. Klockenhoff und
Thomas Karl Zeleny,
88142 Wasserburg

Eheschließungen

- Dr.rer.soc.oec. Richard Hendry
Anton Hennessey und
Tercia Brigitta Pollack
88131 Lindau (Bodensee)
- Rainer Dietz
88131 Lindau (Bodensee) und
Cornelia Mittelholzer
CH-8155 Niederhasli
- Daniela Bader und
Günter Johannes Steffani
A-6921 Kennelbach
- Ulrike Hammer und
Dr.-Ing. Sven Matthiesen
88131 Lindau (Bodensee)
- Andrea Maike Gehweiler und
Frank Eduard Henn
88161 Lindenberg i. Allgäu
- Marianne Forster geb. Oswald und
Peter Heinz Herz
85123 Karlskron
- Randi Aune und
Achim Johannes Steinacher
88131 Lindau (Bodensee)

Sterbefälle

- Edwin Albert Huber
88131 Lindau (Bodensee)
- Thekla Maria Fries geb. Mehringer
88131 Lindau (Bodensee)
- Adolf Wilhelm Frick
88131 Lindau (Bodensee)
- Katharina Maria Kirchner
geb. Rude
88142 Wasserburg (Bodensee)
- Karl Friedrich August Schöne
88131 Lindau (Bodensee)
- Johann Bardua
88131 Bodolz
- Heinz Friedrich Wilhelm
Hildebrandt
88131 Lindau (Bodensee)
- Antonie Kuchenbäcker
geb. Dellinger
88131 Lindau (Bodensee)
- Isa Berger geb. Heim
88131 Lindau (Bodensee)
- Klara Elisabeth Schmid
geb. Forstehäusler
88138 Sigmarszell
- Heinrich Otto Breyer
88131 Lindau (Bodensee)
- Theresia Paulina Schätzle
geb. Gapp
88131 Lindau (Bodensee)
- Wilhelmine Feldmann
geb. Kaltschmidt
88131 Lindau (Bodensee)

Zeughausverein seit 1996

Mit einfachen aber wirkungsvollen Mitteln hat der 1996 gegründete Verein Zeughaus e.V. das städtische Zeughaus am Unteren Schrankenplatz in ein Kleinod verwandelt und „bespielbar“ gemacht – längst ein Hort für Theater, Kleinkunst, Musik und Kabarett. Rund 100 engagierte Mitglieder sorgen dafür, dass der Verein ein anspruchsvolles Kulturprogramm bieten kann, das zudem ohne staatliche oder städtische Zuschüsse auskommt.

Das Hauptaugenmerk richtet sich dabei auf die Qualitätssicherung.



Viel Eigenleistung steckt im Zeughaus. So wurde eine Klimawand zur Stadtmauer eingebaut

Eine städtische Kostenschätzung zur Renovierung – im Gespräch waren damals rund 2 Millionen Mark – hat die Mitglieder des 1996 gegründeten Vereins Zeughaus e.V. nicht davon abhalten können, im städtischen Zeughaus in vorbildlicher Eigenleistung eine Bühne einzurichten, um – möglichst breit gefächert – kulturelle Veranstaltungen anbieten zu können. Das 1508 begonnene und 1516 fertiggestellte Zeughaus am Unteren Schrankenplatz hat schon viele Nutzungen erlebt: Kaserne, Salzstadel, Waffen- und Materiallager, aber auch Theater wurde schon früh gespielt. 1745 hat die Stadt das Gebäude erworben.

Positive Grundstimmung und einzigartiges Ambiente

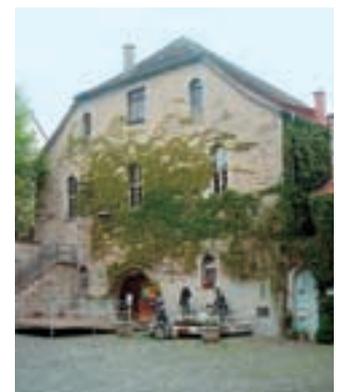
Entweder auf Anfrage oder durch eigene Initiative des Vorstandes bzw. der Mitglieder wird das Programm in demokratischer Abstimmung zusammengestellt. Bestens funktioniert die Zusammenarbeit mit dem städtischen Kulturamt und auch der Verkehrsverein ist immer wieder mit eigenen Veranstaltungen Gast im Zeughaus, das auch dem Theater „Blauer Kater“ und dem „Podium 84“ ideale Spielmöglichkeiten bietet. Auch für Musikaufführungen ist das Zeughaus mit seiner ausgezeichneten Akustik bestens geeignet. Eine positive Grundstimmung im Haus und das einzigartige Ambiente sorgen für ausgezeichnete Bedingungen. Theater, Kleinkunst, Musik und Kabarett haben im Zeughaus seit acht Jahren eine Heimat, mit dem Zeughausverein einen engagierten Veranstalter gefunden.

Das schönste Foyer Lindaus

Auch baulich hat sich einiges getan. So hat der Verein erst kürzlich eine Klimawand zur

Stadtmauer hin als wärmedämmende Abschirmung eingebaut. Und auch eine elektrische Heizung sorgt bei kühler Witterung nunmehr für angenehme Temperaturen. Jetzt fehlen noch Vorhänge um die Räumlichkeit individuellen Nutzungswünschen anpassen und flexibel gestalten zu können. Auch der Vorplatz des Zeughauses am Unteren Schrankenplatz kann als Bühne genutzt werden, so z.B. wenn das Theater „Podium 84“ Mitte Juli Shakespeares „Sommernachtstraum“ spielen wird. Die Vereinsmitglieder Karl-Heinz Brombeis und Barbara Heumann sind zu recht überzeugt: Das Zeughaus bietet das schönste Foyer Lindaus.

Für alle möglichen Anlässe, wie z.B. Hochzeiten und andere Feiern kann das Zeughaus in Abstimmung mit dem Verein und unter Beachtung der entsprechenden Auflagen gegen ein entsprechendes Entgelt gebucht werden.



Das Zeughaus am Unteren Schrankenplatz bietet viele Möglichkeiten kulturell aktiv zu sein

Rund 100 Mitglieder hat der Verein, dem auch viele angehören, die dem Club Vaudeville altersmäßig entwachsen sind, oder einfach nur eine andere kulturelle Ausrichtung gesucht und gefunden haben. Erster Vorsitzender ist Peter Kristukat. Er wird von Karl-Heinz Brombeis vertreten, während Bärbel Heumann als Schriftführerin fungiert. Mit 20 Euro Jahresbeitrag kann jedermann dieses alternative Kulturangebot im Verein als Mitglied unterstützen. Natürlich sind neue Mitglieder, Helfer, aber selbstverständlich auch Spender und Sponsoren jederzeit herzlich willkommen. *WV*

Zeughaus e.V.,
Karl-Heinz Brombeis,
Bismarckplatz 1–2,
88131 Lindau (B),
Tel.: 0 83 82/27 50 73,
E-Mail: Farben-
Kaiser@t-online.de

Spendenkonto:
Nr. 128 2000,
HypoVereinsbank,
BLZ 600 202 90

Anzeigen

KARL KURN
Steinmetzmeister
Individuell
gestaltete
Grabmale
Heuriedweg 53
88131 Lindau
Fon 08382 - 2776063
Fax 08382 - 2776065

Breyer m.
Bestattungen
Ihr Helfer im Trauerfall
Wir beraten Sie vertrauensvoll und zuverlässig in unserem Ausstellungsraum aber auch gerne bei Ihnen Zuhause.
Bestattungsvorsorge, Erledigung sämtlicher Formalitäten.
Kemptener Straße 69
88131 LINDAU (B)
Tel. 0 83 82/94 70 64
Fax 0 83 82/94 70 46

BESTATTUNGSDIENST WURM
Alles für die Bestattung
Tag und Nacht für Sie erreichbar!
Überführung
Hausabholung
Gesamtabwicklung
Sterbegeldversicherung
Bestattungsvorsorge
Friedrichshafener Straße 20
88131 Lindau (B)
Tel. 0 83 82 - 2 24 89
Fax. 0 83 82 - 43 23

Lindau's ältestes
Bestattungsinstitut
seit 1914
Wir erledigen
alle Formalitäten bei
Behörden und Verwaltung
- auch außerhalb Lindau's
JOSEF MENZ
Bestattungsdienst
Leichentransport
In- und Ausland
Sarglager
Kemptener Straße 56
Telefon (0 83 82) 975 240
88131 Lindau/Bodensee

9. Lindau-Klassik der Scuderia Lindau 2004

55 Teilnehmer präsentieren automobiler Geschichte

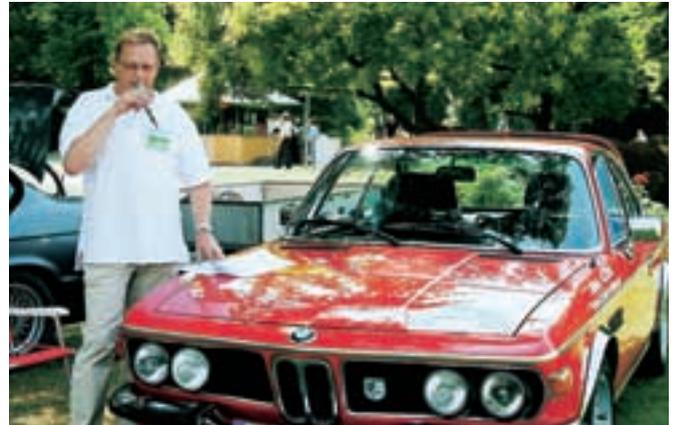
Am 27. Juni veranstaltet der Auto-Sport-Club Scuderia Lindau unter der Schirmherrschaft von Oberbürgermeisterin Frau Petra Meier to Bernd-Seidl zum neunten Mal die Oldtimerrallye Lindau-Klassik. Nennungen aus Deutschland, Österreich und der Schweiz versprechen ein volles Starterfeld.

Rennleiter Ernst Laufer wird die 55 Teilnehmer am Parkplatz der Firma AXIMA Refrigeration GmbH in Lindau zum Start begrüßen.

Die ersten Fahrzeuge werden gegen 7.30 Uhr im Fahrerlager erwartet. Ab 9.00 Uhr starten die Fahrzeuge um das Einkaufszentrum Lindaupark zur ersten ZK im Minutentakt. ZK, das ist eine Zeitprüfung bei der die Teilnehmer eine bestimmte Wegstrecke in genau vorgeschriebener Zeit zurücklegen. Jede Hundertstelssekunde Abweichung zur Sollzeit ergibt Strafpunkte. Die Durchschnittsgeschwindigkeit wird den jeweiligen



Raritäten vor der Spielbank: hier ein Alfa Romeo 6C, Baujahr 1929 mit 1.750 ccm, 120 PS-Kompressor-Motor. Dieser Wagen ist bereits zwei Mal bei der berühmten Mille Miglia in Italien gestartet



Ernst Laufer, 1. Vorsitzender des Auto-Sport-Club e.V. Lindau, ist einer der Veranstalter auch der diesjährigen Lindau-Klassik, hier mit seinem 1975er BMW 3,0 CSI

Straßenverhältnissen angepasst.

Die rund 210 Kilometer lange Rallyestrecke führte anschließend quer durchs Allgäu. Insgesamt sechs Zeitprüfungen sowie einige Durchfahrtskontrollen sind von den Teilnehmern zu passieren. Ein Strecken- und Zeitplan ist kurz vor der Veranstaltung auf der Homepage www.scuderia-lindau.de unter NEWS zu finden.



Das Cockpit des 29-er Alfa Romeo 6C – kurios: das kleine Pedal in der Mitte ist das Gaspedal

Startberechtigt sind Fahrzeuge bis Baujahr 1983. Hier ein kleiner Auszug von 2003: Vom Rolls Royce Corniche 1 Cabrio mit 6,3 Liter Hubraum über Jaguar, Ferrari, Porsche, bis zum sehr seltenen Riley, war alles vertreten. Sogar ein Saab 96 Spezial 2T war mit dabei. Der „Kleine“ leistet 40 Zweitakt PS aus 850 ccm, aber dieser Typ gewann 1963



Mittagspause bei der Rallye 2003: von links nach rechts: MB 220A Caprio Bj. 1952, GMC Pick Up Bj. 1946, Riley RMD Bj. 1950, Jaguar XK140 Coupe Bj. 1957 und weitere schöne Oldtimer

und 64 die Rallye Monte Carlo.

Ein besonderes Highlight bei den Vorkriegsfahrzeugen war ein Alfa Romeo 6 C 1750 Baujahr 1929. Satte 120 Kompressor-PS aus 1750 ccm treiben den Alfa hörbar vorwärts. Das Ehepaar Angela und Rainer Ott aus Überlingen gewannen mit dem Alfa in ihrer Klasse. Über den Wert dieses Fahrzeuges kann man nur spekulieren. Solch seltene Autos sind sonst nur bei Großveranstaltungen, wie

der berühmten Mille Miglia in Italien, zu sehen. Auch in diesem Jahr wird das Starterfeld ähnliche Raritäten vorweisen.

Am Ziel können die Oldtimer von den Zuschauern ausgiebig gemustert werden. Die ersten Fahrzeuge werden gegen 15.30 Uhr im Ziel bei der Bayerischen Spielbank in Lindau auf der Insel eintreffen. Die Siegerehrung wird gegen 18.30 Uhr in nettem Rahmen im Golfhotel Bodensee in Weißenberg statt-

finden. Hier gibt es dann Gelegenheit das Buffet zu plündern und noch nette und anregende Benzingespräche zu führen. EF

27. Juni 2004
9. Lindau-Klassik der Scuderia Lindau 2004
veranstaltet vom Auto-Sport-Club Scuderia Lindau

Zeitplan:
ab 08.00 Uhr: Eintreffen der Fahrzeuge, Parkplatz AXIMA
09.00 – 10.00 Uhr: Start am Lindaupark,
12.00 – 13.00 Uhr: Mittagspause
Seniorenresidenz Schönbühl,
14.15 – 15.00 Uhr: Zeitkontrolle
Brauerei Meckatzer,
ab 16.00 Uhr: Ziel an der Spielbank Lindau.

Weitere Infos, detaillierter Strecken- und Zeitplan kurz vor der Veranstaltung auf der Homepage zu finden: www.scuderia-lindau.de

Anzeigen

Autohaus Kirchmaier
Hyundai Vertragshändler
Lindauer Straße 21
Meckenbeuren-Liebenau
Telefon (0 75 42) 94 27-0
www.autohaus-kirchmaier.de

LIMAG
Ihr fremdliches Autohaus am See
Riggerweilweg 5 • D-88131 Lindau
Telefon: 0 83 82/70 55-0

Anzeigen

Mercedes-Benz Lindau
Kemptener Str. 114
Tel. 0 83 82/70 59-0
www.ravensburg-mercedes-benz.de

DAIHATSU
Autohaus Trautwein
Karosserie & Reparaturwerkstätte
Mauthausstr. 3
88149 Nonnenhorn
Tel. (0 83 82) 86 23. Fax 87 09
Mehr schlau als Schau.

Einfach billiger!
LGL-Automobile
Der Autofuchs

Linhart Geiser
88131 Lindau
Tel. 0 83 82 / 2 65 70
www.LGL-Automobile.de

ivacic autohaus
Anton-Sommer-Straße 1
88046 Friedrichshafen
Telefon 0 75 41/5 29 79
Nissan-Händler

AutoRief
Seat Vertragspartner
1 A - Autoservice (alle Marken)
Cristall Vertragspartner
Wohnwagen/-mobile Verm.+Verk.
Tel: 0 83 87-92 33 33 Fax: 0 83 87-15 87
88171 Weiler-Bremennied
Internet: www.auto-rief.de

JAGUAR HOUSE RAVENSBURG
Land Rover Ravensburg
Meersburger Str. 146 • RV-Weststadt
Tel.: 07 51/ 909 80 • www.zwergger.de

mazda
Auto-Keller GmbH
Staufner Straße 18
D-88161 Lindenberg
Telefon 0 83 81/92 64 70
Fax 0 83 81/92 64 70
auto_keller@t-online.de

DREHER
DIE AUTOWELT
Lindau
Bregenzer Straße 43-45
Telefon 0 83 82/96 25-0

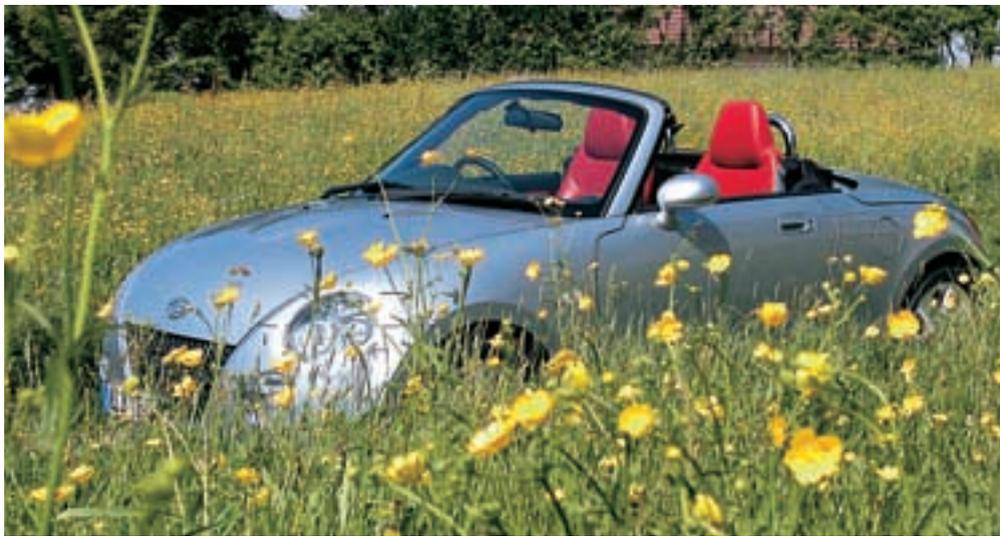
Autohaus Bernhard
Bodenseestraße 33
88131 Lindau/Oberreitnau
Tel. 0 83 82/93 56-0, Fax -20
www.autohaus-bernhard.com
info@autohaus-bernhard.com

AUTOHAUS WEISHAUPT
Lindauer Straße 34
88074 Meckenbeuren-Liebenau
Telefon 0 75 42/40 94-0
www.volvo-weishaupt.de
VOLVO
for life

Roadster-Gnom mit Blechmütze

Daihatsu Minimode

Man muss sich bei den extremen Ausmaßen des Daihatsu Copen schon manchen erstaunten Blick gefallen lassen. Dabei steht die Beschreibung „extrem“ in diesem Fall für extra klein. Etwa 3,40 Meter lang, 1,48 Meter breit und 1,25 Meter hoch – kleiner als ein Smart. Der ist breiter (1,52) und höher (1,55). Nur in der Länge sticht der Copen den Smart (2,50) aus.



Da steht er, so als wolle er sagen: „Jetzt strecke ich die kleinen Flügelchen aus und hebe ab, wie Biene Maja.“ Ohne Zweifel, man würde es dem Daihatsu Copen zutrauen

Wer den Copen verstehen will, sollte über den europäischen Tellerrand gucken. Der Roadster wäre um Haaresbreite gar nicht bei uns erschienen, wenn Daihatsu Europe nicht gemault hätte. So kommen auch wir in den Genuss der japanischen Minimode. Die Japaner sind alles andere als Cabriofans, doch seine Größe und die technische Verspieltheit machen den Copen für Japan so interessant. Der sonst japanübliche Garagennachweis ist aufgrund der Bonsai-Ausmaße nicht nötig.

Nicht so beim Copen. Der hat Fußablage, Drehzahlmesser, (Mini-)Windschott und viel Flair. Zugegeben der Rechtslenker erfordert Gewöhnung. Anfangs greift man zum Schaltknopf wie zum Besenstiel, doch die präzisen Schaltwege verzeihen viel

Motorrad mit Beiwagen, man schießt locker um vorausfahrende Fahrzeuge. Sitzriesen haben da eher mit den Dachholmen Schwierigkeiten. Einstieg und Überblick sind dann recht eingeschränkt. Aber mal ehrlich – wie oft denkt man, dass Roadsterkonzepte

reichlich Kraft. So schafft der Copen das Kunststück mit 68 PS in 11,7 Sekunden auf 100 km/h zu beschleunigen. Mit einem Leergewicht von 830 kg ist das ein Kinderspiel. Alu macht's möglich.

doch völlig unmodern. Am Ende hätten wir nicht mal einen Motor fürs Verdeck gebraucht und dabei surrt der sooo schön.“ AL

Daihatsu Copen:
Reihen-Vierzylinder mit Turboaufladung, Frontantrieb, Rechtslenker, Hubraum: 649 cm³, max. Leistung: 50 kw/68 PS/6000 U/min, max. Drehmoment: 100 Nm / 3200 U/min, Beschleunigung 0 – 100 km/h: 11,7 sec, Verbrauch nach EU-Norm: 6,4 l/100 km Normal, Höchstgeschwindigkeit: 170 km/h, Schadstoffeinstufung: Euro 3, Getriebe: 5-Gang-Schaltgetriebe, ABS, Fahrer- und Beifahrerairbag, Glasheckscheibe heizbar, Klimaanlage, Alu-Hardtop, vollautomatisch versenkbar, Lederlenkrad, höhen- u. weitenverstellbar, Gepäckraumvolumen: 14 – 210 Liter
Preis: 17.200 Euro

Vertragshändler:
Autohaus Trautwein, Mauthausstraße 3, 88149 Nonnenhorn, Tel.: 0 83 82 / 86 23, Fax: 0 83 82 / 87 09, Firma.trautwein@t-online.de, www.auto- trautwein.de



Passt die Handtasche noch ins Auto oder das Auto schon in die Handtasche... ein Wagen, einfach zum verlieben



E-Dach: 20 Sekunden, dann ist die Blechmütze im Kofferraum verschwunden



Arbeits- oder Spielplatz, wie im großen Roadster. Gute Verarbeitung und viel Flair



Windschott: Kein Witz, die kleine Scheibe zwischen den Sitzen fungiert als Windschott und das funktioniert erstaunlich gut

Die Verwandlung vom Coupe zum Cabrio in SLK-Manier begeistert die technikverliebten Japaner zusätzlich. Der Roadster-Gnom mit Blechmütze schaut aber nur von außen so verspielt drein. Im Innenraum wird schnell klar, dass dieser Daihatsu durchaus ernst zu nehmen ist. Hier regiert Leder und Chrom. Billigen Kunststoff sucht man vergebens. Sicher, einiges gehört nicht zur Serienausstattung, die Praxis zeigt da aber ganz andere Beispiele. Klein muss heute zwar generell nicht mehr spartanisch ausgestattet bedeuten, bei der Verarbeitung und den Materialien hört der Spaß allerdings sehr schnell auf.

Ungeschick eines Ersttätlers. Man muss sich dran gewöhnen und das geht sehr schnell.

Einen Linkslenker extra für den deutschen Markt wird es nicht geben – die Umrüstung lohnt sich nicht. Doch der Copen ist schmaler als ein

nicht konsequent genug sind. Zu groß, zu schwer, zu teuer. Daihatsu beschränkt sich auf das Wesentliche. Platz für den eigenen Hintern und einen Beifahrer, ein Lenkrad und ein Drehzahlmesser.

Der Ottomotor mit 659 cm³ hat durch die Turboaufladung

Das Blechdach sieht gut aus, lässt aber im geklappten Zustand kaum mehr Platz im Kofferraum als für die Handtasche. Ein Stoffdach hätte mehr Raum geboten. Doch das würden die Japaner sicherlich leise belächeln und denken: „Verrückt, diese Europäer. Ein Stoffdach? Das ist

Anzeigen

Neu eingetroffen!
Großauswahl **Corsa Jungwagen**
• Benzin + Diesel
• 3- und 5-türig
• hohe Preisvorteile
• Finanzierung auch ohne Anzahlung
• Altwagenübernahme
Preise ab 9.400,-
DREHER
DIE AUTOWELT
Lindau - Bregenz Str. 42-45 - Tel. 0 83 82 / 96 23-8

Anzeigen

ÄTSCI

Der Kleinwagen Hyundai Getz.
Ab 9.990,- EUR
Vier Airbags + ABS + Servolenkung + u.v.m.
3 Jahre Fahrzeuggarantie ohne km-Begrenzung
FFS Frey Financial Services - Günstige Finanzierungs-, Leasing- und Versicherungsangebote
Fahrzeugabbildungen enthalten z.T. aufpreispflichtige Zusatzausstattung.
Autohaus Kirchmaier
Hyundai Vertragshändler
Lindauer Straße 21, Meckenbeuren-Liebenau
Tel. (0 75 42) 94 27-0, www.autohaus-kirchmaier.de

Sanfte Liebe im Waschhaus.
Ab € 6,10

WASCHHAUS
... sanfte Pflege für's beste Stück!
Kemptener Straße 114
88131 Lindau
(bei Mercedes-Benz)
Telefon: 0 83 82 / 94 78 89

Der neue Copen.

• Neu- und Gebrauchtwagen
• Finanzierung / Autoleasing
• AU + TÜV
• Klimatechnik
• Kfz-Reparaturen aller Art
Autohaus Trautwein
Karosserie & Reparaturwerkstätte
Mauthausstr. 3
88149 Nonnenhorn
Tel. (0 83 82) 86 23 - Fax 87 09
Mehr schlaue als Schau.

Anzeige
Reifen Gorbach
Die Aral-Tankstelle an der B 18 in Neuravensburg.
Telefon 0 75 28 / 9 72 00, www.reifen-gorbach.de
Aus Freude am Service
VEDESTEIN
Designed by product you.

Baubiologisch empfehlenswert

Badsanierung leicht gemacht

Viele Wandbekleidungen in Bädern und Duschen sind dem ständigen Wechsel zwischen feucht und trocken nicht gewachsen.



Die Verkleidungen mit Fermacellplatten sind auch für Feuchträume geeignet. Fermacell/Xella

Ganz anders die Ausbauplatten von Fermacell: Sie sind diffusionsoffen, formbeständig, stabil und werden in der Regel einfach auf eine Ständerkonstruktion aus Holz oder Metall aufgeschraubt. Da die Ausbau-Platten werkseitig vorgegründet sind, lassen sie sich nach dem Verfügen ganz einfach verfliesen, streichen oder tapezieren. Lange Trocknungszeiten, Lärm und Schmutz beim Badausbau gehören damit der Vergangenheit an.

Aufgrund ihrer sehr guten bauphysikalischen Eigenschaften haben sich Fermacell Gipsfaser-Platten auch für den Badausbau bewährt. Die Platten sind frei von schädlichen Bindemitteln, denn sie bestehen nur aus Gips und recycelten Papierfasern. Sie regulieren die Raumluft, und die Papierfasern verleihen den Ausbau-Platten eine ausgezeichnete Stabilität. Gipsfaser-Platten sind leicht zu ver-

arbeiten und zählen zu den baubiologisch empfehlenswerten Baustoffen – wie das Österreichische Institut für Baubiologie und -ökologie bestätigt hat.

Auskunft zum Thema bekommen Sie in Baumärkten. Im Internet erhalten Sie unter

fermacell.xella.de alle Informationen zu dieser und allen sonstigen Marken im Verbund mit Xella. So die Marken Silka, Ytong, Hebel und Multipor.

Für nahezu jede Rohbauanwendung gibt es also den optimalen Baustoff.

Nacktschnecken: Kein Grund zu verzweifeln

Plagegeister im Garten

Nacktschnecken können in kürzester Zeit einen ganzen Garten bevölkern. Ihre Hinterlassenschaften – Schleimspuren und verwüstete Beete – nehmen vielen Hobbygärtnern die Freude.



Die glitschigen Salat- und Erdbeervertilger können großen Schaden anrichten
Foto: Neudorff

Wer die Ausbreitung der schleimigen Gesellen verhindern will, sollte rechtzeitig Ferramol Schneckenkorn einsetzen. Die Tiere ziehen sich nach Aufnahme des regenfesten Korns in den Boden zurück, um dort zu verenden. Der natürliche Wirkstoff schützt Salat, Gemüse, Zierpflanzen und Erdbeeren. Die Schneckenbekämpfung mit dem schnell wirkenden Ferramol ist für alle Nützlinge völlig ungefährlich und sorgt sehr einfach für einen Garten ohne Schnecken.

Tricks wie Absammeln, Bierfallen oder Mini-Elektrozäune beeindrucken Schnecken nur wenig. Die schleimigen Schädlinge vermehren sich blitzartig und verwüsten ganze Gärten.

Als wirksam hat sich dagegen Ferramol Schneckenkorn her-

ausgestellt: Sofort nach der Aufnahme richten die Tiere keinen Schaden mehr an und verenden an einer Fraßhemmung. Unappetitliches Ausschleimen oder herumliegende Kadaver, die eingesammelt werden müssen, gibt es nicht. Zudem ist der Wirkstoff, der so auch in der Natur vorkommt, für andere Gartennützlinge und Haustiere unbedenklich.

Anzeigen

Ihre Immobilien-Anbieter am See

SD
DIETRICH BAU
GMBH + CO. KG

Wohnprojekt KÖCHLIN
Qualität in Lage, Architektur, Konstruktion und Ausstattung
Direkt vom Bauträger bieten wir Ihnen provisionsfrei schlüsselfertige Neubowohnungen in Lindau-Reutin am Köchlinweiher:

1-Zimmer-Wohnung - 30,9 m²
DIN-Wfl. - Kaufpreis 85.500,- €

2-Zimmer-Wohnung - 47,4 m²
DIN-Wfl. - Kaufpreis 127.300,- €

2-Zimmer-Wohnung - 64,8 m²
DIN-Wfl. - Kaufpreis 162.900,- €

3-Zimmer-Wohnung - 81,3 m²
DIN-Wfl. - Kaufpreis 204.100,- €

4-Zimmer-Wohnung - 98,7 m²
DIN-Wfl. - Kaufpreis 262.800,- €

TELEFON: 08382/9606-0
TELEFAX: 08382/9606-90
WWW.DIETRICH-BAU.COM

Kunststoff-Fenster + Türen
FINSTRAL
Wintergärten + Vordächer
HUMMEL
Lindau, Achstraße 10
Telefon + Fax 08382/4394
„Ihr Partner für Neu- und Altbau“

Ihr kompetenter Immobilienpartner am See
VR-ImmoService
Frau Christa Grübel
Email: christa.gruebel@bodenseebank.de
FON: 0 83 82/26 08-230
FAX: 0 83 82/26 08-92 30

SUCHEN SIE EINEN KÄUFER ODER MIETER FÜR IHRE IMMOBILIE?
Wir bieten Ihnen kompetente und seriöse Abwicklung zu fairen Bedingungen.
Sprechen Sie mit Frau Karin Herr!
IMMOBILIA
Immobilien und Verwaltungs GmbH
Grundstraße 5 • 88131 Bodolz (B)
Tel. 0 83 82/96 33-0 • Fax 96 33-44

GWG
Gemeinnützige Wohnungsbau-Gesellschaft mbH
Lindau – Bodensee
Ihr Partner für Mietwohnungen und Eigenheime
www.gwg-Lindau.de
Tel. 0 83 82/96 04-0, Fax 7 53 60

Im Blickpunkt

Perspektiven am Schloss Moos

- Einfamilienhaus im mediterranen Stil, großzügiger Grundriss, Südterrasse, Parkett, hochwertiges Sanitärprogramm, voll unterkellert, Garage, Grundstück 400 m², Baubeginn Juli. 460.000 €
- Doppelhaus in Planung mit familiengerechtem Grundriss, Parkett, hochw. Sanitärprogramm, voll unterkellert, Garage. 353.000 €

Informieren Sie sich!
Kaufen Sie provisionsfrei vom Bauträger.

Czesch
Immenreich 6 • 88131 Lindau
Tel. 08382/3534 • www.czesch.de

IMMOBILIENHAUS UWE HECHELMANN

Immobilien & Galerie im Luitpoldpark
Uferweg 3a
88131 Lindau/Bodensee
Fon +49 (8382) 27 72 73-0
Fax +49 (8382) 27 72 73-90

GKWG
Gemeinnützige Kreis-Wohnungsbau-GmbH
Oberer Schranenplatz 6, 88131 Lindau
Tel. 08382/93 05-0, Fax 08382/93 05 20
Handy (01 72) 8 53 37 67, www.gkwg.de

Ihr kompetenter und zuverlässiger Partner in allen Bau- und Immobilienfragen

SD
DIETRICH BAU
GMBH + CO. KG
HEUERLEWEG 31-33
88131 LINDAU (B)
TELEFON: 08382/9606-0
TELEFAX: 08382/9606-90
WWW.DIETRICH-BAU.COM

Sparkassen Immobilien
Bregener Straße 33
88131 Lindau
Tel. 08382 278-382
Fax 08382 278-389
www.spk-mm-li-mn.de
immo@spk-mm-li-mn.de

Sparkasse Memmingen-Lindau-Mindelheim

unibau

- Reihenhäuser
- Eigentumswohnungen
- Verkauf u. Vermietung von Immobilien aller Art

Universalsbau Lindau GmbH & Boden Co. KG
Heuriedweg 63 - 88131 Lindau (B)
Telefon 08382/71 92

IMMOBILIEN GMBH Konzog

D-88149 Nonnenhorn/Lindau
Sonnenbichlstraße 39
Telefon 0 83 82/9 87 70
Telefax 0 83 82/98 77 22
www.konzog-immobilien.de

AQUIRON Immobilien GmbH
Bahnhofstraße 29 · 88085 Langenargen
Telefon 0 75 43/93 34 90
Mobil 01 71/200 26 37
www.aquiron.de

PLANETHOME
Kompetenz in Immobilien

Zeppelinstraße 2
88131 Lindau
www.planethome.com
Tel.: 0 83 82/91 92 60
Fax: 0 83 82/91 92 94
angelika.ropte@planethome.de

Czesch

Immenreich 6 - 88131 Lindau
Tel. 08382/3534
Fax 08382/23688
www.czesch.de

Pollenschutz in Wohnräumen

Schutzvliese bieten Pollenallergikern wirksamen Schutz

Blühen draußen die Pflanzen, beginnt für viele das Leiden – Allergiegepeinigete sind während der wenig erfreulichen Heuschnupfensaison in ihrer Lebensqualität deutlich eingeschränkt. Aber die Qualen lassen sich lindern.

Beiden Varianten gemeinsam ist, dass sie sehr leicht montiert und wieder entfernt werden können. Pollenallergiker können sich so sehr wirkungsvoll selbst helfen – und in ihren Wohnräumen auch während der Heuschnupfenzeit frei durchatmen.

Das tesa Pollenschutz-Vlies ist eine kostengünstige Möglichkeit, um die Zahl der Allergie auslösenden Pollen im Wohnraum deutlich zu reduzieren. Einfach mit Klettband am Fenster befestigt, sorgt es während der Pollenflugsaison für deutlich mehr Lebensqualität. *TXN*

Wenn Pollen mit der Schleimhaut von Pollenallergikern in Berührung kommen, hält ihr Körper sie für gefährliche Eindringlinge und produziert Abwehrstoffe. Viele Heuschnupfen-Allergiker erkranken über kurz oder lang an allergischem Asthma, das lebensbedrohlich für sie werden kann.



Wenn die Pollen draußen bleiben, können auch Allergiker wieder durchatmen *Foto: tesa*

Am besten schützen sich Allergiker, indem sie den Kontakt zu Allergie verursachenden Pollen meiden. Dafür gibt es zumindest in Wohnräumen ebenso einfache wie wirksame Lösungen: Das licht- und luftdurchlässige Pollenschutzgitter von tesa wird einfach mit Hilfe eines Klettbandes direkt am Fenster befestigt. Es ist bis zu einer Größe von 1,50 x 1,80 Meter erhältlich und bis zu drei Jahren wieder verwendbar.

Da ein Zusammenhang zwischen der Menge der in der Luft befindlichen Pollen und der Heftigkeit der allergischen Reaktion besteht, gilt es, die Belastung so gering wie möglich zu halten. Dies ist in Innenräumen am ehesten möglich.

Alternativ dazu gibt es das tesa Pollenschutz-Vlies, das – je nach Schmutzbelastung – alle 3 – 6 Wochen ausgetauscht werden sollte. Da in einer Packung drei Schutzvliese enthalten sind, reicht dies in der Regel für eine Pollensaison.

Mit dem licht- und luftdurchlässigen Pollenschutzgitter von tesa lässt sich die Pollenbelastung um mehr als 87 Prozent verringern.

Aktuelle Informationen zum Thema Pollenflug unter folgenden Internetadressen: www.allergiecheck.de, www.luftzumleben.de (kostenloser SMS-Service für Pollenflugvorhersagen), www.adiz.de (Pollenflugvorhersage als E-Mail-Abo)

BZ-Garten-Info

Freischneider, Grastrimmer etc., die mit einem Umweltzeichen der Gemeinschaft gekennzeichnet sind und daher als lärmarm eingestuft sind, dürfen durchgehend von 7.00 bis 20.00 Uhr betrieben werden. Die Verordnung gilt für 57 unterschiedliche Geräte- und Maschinenarten. Die Stadt Lindau (B) musste diese Regelungen natürlich auch bei der Neufassung ihrer Lärmschutzverordnung berücksichtigen. Nicht unter die o.g. Zeiten, wie auch Geräte fällt z.B. der Rasenmäher, egal ob mit Verbrennungsmotor oder Elektroantrieb. Dieser darf an Werktagen in der Zeit von 07.30 Uhr bis 12.30 Uhr und von 14.00 Uhr bis 20.00 Uhr betrieben werden. Für Rückfragen steht das Ordnungsamt unter der Telefonnummer 08382/918-310 zur Verfügung. *AL*

Wohnung zu vermieten!

Anzeige geschenkt!

Wohnung zu vermieten? Nachmieter gesucht? – Dann schenkt die BZ Ihnen eine Anzeige in der nächstmöglichen Ausgabe. Coupon senden an: Lindauer Bürgerzeitung, Heuriedweg 37, 88131 Lindau (B), Fax: 083 82 / 7 22 49, E-Mail: verlag@bz-lindau.de

ZU VERMIETEN:

Ort/Lage: _____

Art: Wohnung / RH / EFH

Anz. Zimmer: _____ Wohnfläche: _____

Ausstattung: Terrasse(n) / Balkon(e) / Garten
 Garage(n)

Kaltmiete/Monat: _____ Nebenkosten: _____

Bezug ab Monat/Jahr: _____

Sonstiges: _____

Telefon: _____

Nicht gedruckt wird (aber bitte unbedingt angeben):

Vorname/Name: _____

Straße: _____

PLZ/Ort: _____

Vermietungen

Lindau
2-Zi-Whg., 51 qm, 1. OG, seenah, Balkon, Kalt 330 €, NK 100 €, ab 08/04, Tel.: 08382/2 13 18

Weißensberg-Schlachters
3-Zi-Whg., 90 qm + 30 qm ausgebauter Dachspitz, auf Wunsch Garage, Kalt 760 €, NK 90 €, ab 08/04, Telefon: 0173/5873533 oder 08382/96050

Lindau-Reutin
2-Zi-Whg., 60 qm, EBK, 2 Balkone, Stellplatz, Kalt 410 €, NK ca. 80 €, ab 07/04, Tel.: 08382/977770

Weißensberg-Oberhof
2-Zi-Whg., ca. 60 qm, Terrasse, auf Wunsch Garage, Kalt 320 €, NK 50 €, ab 15.08.04, Telefon: 0173/5873533

Lindau-Oberreitau
3-1/2-Zi-Whg., ca. 91 qm, in Zweifamilienhaus, Balkon, Stellplatz, Kalt 500 € + NK, ab 07/04, Tel.: 0173/1775008

Weißensberg-Schlachters
3-Zi-Whg., 85 qm, auf Wunsch Garage, Kalt 595 €, NK 80 €, ab 08/04, Telefon: 0173/5873533 oder 08382/96050

Anzeigen

Gartengrundstück

in Wasserburg,
1.540 m², mit Bachlauf,
für 30,- €/m²
zu verkaufen.

Telefon (01 71) 4 20 70 15

Lindau/OT - gr. EFH mit ELW

Bj. 1983, 290 m² Wfl.,
150 m² Nfl., 810 m² Grund,
3 Terr., Sauna, Weink., Mans.
WiGa. v. Priv. 690.000,- €
Exposee unter Chiffre 4711

Anzeigen

Höchste Zeit!



Sonderaktion
Finanzierung
1,9% bis
30.06.04*

VIESMANN

Alle, die eine ältere Heizung haben, müssen sich jetzt beeilen. Denn gemäß 1. Bundes-Immissions-Schutz-Verordnung (BImSchV) muss sie bis 1.11.2004 ausgetauscht werden. Wenn Sie jetzt schon modernisieren, sparen Sie bis zu 30% Heizungskosten.

Mit dem Vitotec Programm: Heiztechnik für die Modernisierung – komplett, preisattraktiv und zukunftsicher. Wir beraten Sie gern.

PFUNDNER
Heizung · Sanitär · Solar · Wassertechniken

Egghaldenstrasse 39 · 88138 Sigmarszell
Tel: 08389/1536 · Fax: 08389/8303
E-Mail: info@andreas-pfundner.de

*Effektiver Jahreszins bei einer Laufzeit von 24 Monaten

EINKAUFSZENTRUM BODOLZ

„Neuer Dorfplatz“

Gewerbeflächen ab ca. 150 m²
zu marktgerechten Konditionen zu vermieten.

Einzelhandelsbranchen: Friseur / Blumen / Glas - Porzellan / Geschenkartikel / Schreibwaren - Büroartikel / Spielwaren / Sport / Parfümerie / Modeschmuck / Reisebüro / Optik / Gastronomie und sonstige Dienstleistungen

PROVISIONSFREI VOM EIGENTÜMER!
Maklerangebote erwünscht!

IMMOBILIA

Immobilien und Verwaltungs GmbH

Grundstraße 5 · 88131 BODOLZ (B)
Tel. 08382/9633-0 · Fax 9633-44

In Lindau soll es ab September 2005 eine Freie Schule geben

Freie Schule – ein Ort zum Lernen und wohlfühlen

20 bis 30 Kinder sitzen möglichst brav in ihren Bänken, vorne steht ein Lehrer oder eine Lehrerin, nach 45 Minuten klingelt es und statt Deutsch gibt es Mathe und am Mittag gehen alle nach Hause. So, oder zumindest sehr ähnlich werden die meisten ihren Schulalltag in Erinnerung haben – oder noch täglich erleben.



Auf Standortsuche: Im Nordteil des IHL wäre ausreichend Platz für die Freie Schule



In der „Denkfabrik“ Tanner an der Kemptener Straße könnte die Freie Schule ebenfalls entstehen

In der Freien Schule Lindau, die sich derzeit in ihrer Gründungsphase befindet und wenn alles nach Plan läuft bereits im Herbst 2005 ihren Lehrbetrieb aufnehmen will, bedeutet Schule weit mehr als nur lernen. Die Freie Schule orientiert sich in ihren Lehrinhalten an der Idee der Bielefelder Laborschule, die seit 30 Jahren reformpädagogische Konzepte mit großem Erfolg umsetzt und bei der PISA-Studie weit überdurchschnittlich abschnitt. Natürlich wird sich der Lehrstoff der Freien Schule Lindau am bayerischen Lehrplan orientieren und diesen auch umsetzen.

„Aber die Freie Schule bietet mehr und das ist ihre Stärke

für die Kinder“, freut sich schon jetzt Frank Gebhard, Vorstand der Freien Schule Lindau und Schulleiter des Sprachinstitutes Dialoge in Lindau. Die Freie Schule Lindau wird zehn Jahrgänge umfassen – von der 1. bis zur 10. Klasse. Nach der 10. Klasse sollen die Schülerinnen und Schüler durch eine externe Prüfung die Möglichkeit haben die Mittlere Reife zu machen, oder ans Gymnasium zu wechseln. Der Schulbetrieb in Lindau wird im September 2005 mit 50 - 55 Schülern der 1. und 2. Jahrgangsstufe starten, die jahrgangsübergreifend unterrichtet werden. Die Schule wird so im Laufe der Zeit auf eine Größe von 300 Schülern anwachsen, die immer jahrgangsübergreifend unterrichtet werden.

gangsübergreifend unterrichtet werden.

Pro jahrgangsübergreifender Gruppe mit 25-30 Schülern wird es einen Lehrer und eine weitere pädagogische Fachkraft geben. Anders als in anderen Schulen wird die Freie Schule eine Ganztageschule sein, in der die Kinder auch am Nachmittag betreut werden, Spiele machen oder praktische Grundlagen erwerben sollen. Englisch steht in der Freien Schule bereits ab der 1. Klasse auf dem Lehrplan. Um für Lindau die optimale Freie Schule konzipieren zu können hat sich ein Vorstand gebildet, der sich nicht nur regelmäßig trifft, Freie Schulen besucht, sich nicht nur von Fachleuten beraten lässt, sondern sich auch mit interessierten Eltern trifft. „Wir wollen nicht alleine ent-

scheiden was gut ist für unsere Kinder, sondern auch die Eltern möglichst stark mit einbinden“, erklären Peter und Uta Altenried.

Derzeit finden ebenfalls regelmäßig Gespräche mit der Regierung von Schwaben in Augsburg statt, die die Freie Schule Lindau als zuständige Behörde genehmigen muss. Wo die Freie Schule Lindau im kommenden Jahr untergebracht sein wird, steht noch nicht fest: Von Architekten geprüft wird derzeit die Möglichkeit, die Freie Schule Lindau in freien Räumen der Denkfabrik Tanner unterzubringen. Nach Angaben von Frank Gebhard stünden bei Tanner ausreichend Räume, notwendige Grünflächen und auch eine Küche samt Mensa zur Verfügung. Eine weitere Möglichkeit sind die Räum-

lichkeiten im IHL auf der hinteren Insel. Dort wären nach Aussagen der Gründungsmitglieder der Freien Schule, die logistischen Voraussetzungen für einen Schulbetrieb fast optimal: Die Räume sind für den Lehrbetrieb konzipiert und ausgestattet, die Schule könnte komplett in einem Teil der ehemaligen Kaserne untergebracht werden und die Kinder hätten schöne Grünflächen und den See als Lehr- und Anschauungsmaterial direkt vor der Klassenzimmertür! SH

Anzeige

Wahrsager Rey Souli in Lindau



Der Starastrologe, Handleser und Parapsychologe der schon den Krieg im Irak sowie den Anschlag in New York vorhersah, möchte auch Ihnen Ihre Zukunft voraussagen. In Liebe Beruf und Gesundheit können Sie alles erfahren, was Sie immer schon wissen wollten.
Telefon 0172-1379784

Anzeige

Arbeit Nehmer



Das Tempo bestimmen Sie. Rasenmäher mit AutoMatic Drive System. Ein Toro-Patent.
Wir hören das Gras wachsen.
TORO

Bosch-Car-Service
Henry Bauer
88131 Lindau, Heuriedweg 18
Telefon (0 83 82) 9 60 30
Telefax (0 83 82) 7 27 50
bosch.lindau@t-online.de

Laufseminar mit Trainingsexperte Martin Grüning am 29. Mai

3-Länder-Marathon 2004

Die Laufsaison hat mit den wärmeren Tagen nun endgültig begonnen. Für Laufbegeisterte und Marathoninteressierte veranstaltet der Förderverein 3-Länder-Marathon am 29. Mai von 9.30 bis 16.00 Uhr in der Akademie Schönbühl (Lindau) ein Laufseminar mit Martin Grüning.

Grüning (Chefredakteur des Laufmagazins Runner's World) gehörte bis Mitte der neunziger Jahre zu den besten deutschen Marathonläufern (Bestzeit: 2:13:30 Std.) Er berät seit über 10 Jahren Läuferinnen und Läufer als Trainingsexperte. Das Seminar befasst sich sowohl mit der Frage „Sind Sie ein Marathontyp?“ als auch mit individueller Trainingsplanung und richtiger Ernährung.

Die Teilnehmerzahl ist auf 65 Personen beschränkt. Kosten je Teilnehmer/in 9,90 Euro, zu zahlen am Veranstaltungstag.



Gutes, ausreichendes Training ist unbedingt notwendig, bevor es auf die Marathon-Strecke geht

Die eigene Laufausrüstung und eine Brotzeit sind mitzubringen. TMR

Information und Anmeldung: Michael Brigaldino,

Tel.: 01 51/12 72 76 78, E-Mail: brigal.dino@web.de weitere Infos zum 3-Länder-Marathon: www.3-laender-marathon.com

NACHHILFE für gute Noten !



Von der Grundschule bis zum Abitur Fachbezogene Minigruppen von 3 bis 5 Schülern Individuelle Beratung bei Lernproblemen www.studienkreis.de

0800 111 12 12 gebührenfrei vor Ort

Nachhilfe mit System **STUDIENKREIS®**
Hofstattgasse 1 · 88131 Lindau-Insel
Telefon 083 82/2 42 23

Online & Offline

BZ-Tipp: Das Wissen dieser Welt

Stellen Sie sich vor, jemand macht sich die Mühe und gibt alles Wissen dieser Welt nach und nach in eine riesige Datenbank ein. Für jeden erreichbar, für jeden kostenlos. So würde sich nach und nach eine gigantische Wissensdatenbank aufbauen. Doch was viele nicht wissen, ist, dass es so etwas bereits gibt: „Wikipedia“ genannt. Das Internet-Lexikon feiert seinen 3-jährigen Geburtstag und einige hohe Auszeichnungen.



Michael Gfrerer

Am 21. Mai dieses Jahres feierte Wikipedia Deutschland seinen dritten Geburtstag. Seit Start der werbefreien, dennoch kostenlosen Internet-Enzyklopädie belaufen sich die Zugriffszahlen der deutschen Seite bis heute auf insgesamt über 1,3 Milliarden Zugriffe. Wikipedia wurde dieses Jahr u.a. mit dem „Webby Award“ in der Kategorie „Communtiy“ ausgezeichnet. Der jährlich verlie-

hene „Webby Award“ gilt als die wichtigste Auszeichnung für Websites überhaupt und wird auch als der „Oscar des Internets“ bezeichnet.

Derzeit stehen mehr als 92.000 deutsche Artikel in der Wikipedia-Datenbank zum Abruf bereit. Mit steigender Tendenz kommen täglich neue hinzu. Weltweit sind ungefähr 754.000 Artikel eingestellt. Das Lexikon ist bisher in 70 Sprachen übersetzt worden. Wikipedia wird von der amerikanischen Wikimedia Foundation betrieben. Die gemeinnützige Stiftung finanziert sich ausschließlich durch Spenden und verfügt über keine bezahlten Mitarbeiter.

Das Management um den „Rohstoff Wissen“ hat in unserer Informationsgesellschaft eine immense Bedeutung. Um das Wissen zu verwalten, kommen verschiedene Systeme zum Einsatz. Was Wikipedia von „herkömmlichen“ Systemen unterscheidet, ist die Idee und Funktionalität, dass alle Interessierten frei eingreifen können, indem sie entweder neue Artikel einstellen oder

bestehende erweitern. Jedermann ist in der Lage einen Artikel zu bearbeiten. Dass dieses Konzept funktionieren kann, war bei Start des Wiki-Projekts nicht ganz sicher, doch Wikipedia hat es bewiesen.

Bei Wikipedia organisieren bisher mehr als 23.000 registrierte Wikipedianer und unzählige Internetsurfer das Wissen; sie schreiben tagtäglich weiter am „Selfmade-Wissenspool“. Auch der Übersetzung in andere Sprachen haben sich manche Autoren „verschrieben“. Interessant ist, dass für das Ändern oder Neuerstellen von Artikeln eine Online-Registrierung nicht zwingend notwendig ist, die Artikelherkunft also vollkommen anonym bleibt. Falls eine Fehlinformation in das Lexikon gekommen ist, korrigiert sich diese im Eiltempo durch die „Wikipedianer“ selbst. Das bedeutet, dass eine evtl. unrichtige Änderung auch kommentarlos wieder rückgängig gemacht, oder ein „schwachsinniger“ Artikel komplett gelöscht werden kann. Es bleibt nur das erhalten was „absolut“ richtig ist. Unter den „Wikipedianern“ finden

sich daher auch hochkarätige Vertreter aller Wissensgebiete wieder.

In Sachen Funktionalitäten hat Wikipedia ebenfalls einiges zu bieten. Z.B.: Falls eine tiefergehende Information vermisst wird, kann das in die Liste der „Fehlenden Artikel“ eingetragen werden; ein Wikipedianer wird sich eines Tages darum kümmern. Unter „Aktuelle Ereignisse“, „Kürzlich Verstorbene“, „Jahrestage“ (heute) oder „Schon gewusst, dass?“ sind interessante „zeitgesteuerte“ Artikel abrufbar. Eine Änderungshistorie lässt nachvollziehen, was die letzten Stunden bzw. Tage geändert wurde und warum.

Viele Themenbereiche dringen sehr weit in die „Wissenstiefe“ vor, andere dagegen kratzen momentan nur die Oberfläche an. In Sachen Rechtschreibung muss hin und wieder ein Auge zuge-drückt werden; wen es stört kann ja selbst den bzw. die Fehler ausbessern. Derjenige, der abgesicherte Detailinformationen sucht, ist momentan noch mit einem fachspezifischen Lexikon besser bera-

ten. Wer aber aktuelle Themen recherchiert oder über „Standard“-Wissen nachschlagen will, ist bereits heute mit Wikipedia bestens versorgt. Auch muss sich das Online-Lexikon nicht hinter den kommerziell betriebenen Lexika, z.B. von Microsoft und Bertelsmann verstecken.

Nebenbei sei erwähnt, dass das ganze Angebot nicht nur kostenlos ist, sondern dass es auch der so genannten GNU (Free Documentation License /Freie Dokumenten Lizenz) unterliegt. Das heißt: Die Texte können, ohne dass gegen Copyright-Bestimmungen verstoßen wird, weiterverarbeitet und weitergegeben werden.

Wenn diese Enzyklopädie mal nicht die Aussicht hat, eine der höchsten immateriellen Werte für die Menschheit werden zu können!?

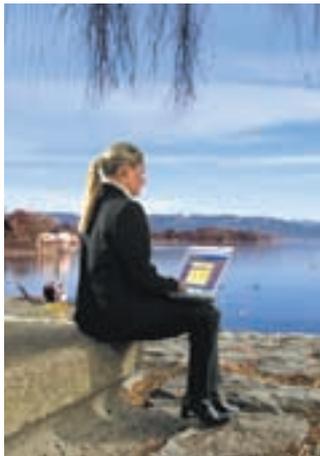
Die Internetadresse und weitere interessante Links rund um Wikipedia finden Sie auf der BZ-Lindau.de unter Online & Offline. MG

webmaster@bz-lindau.de

Neue BZ-Partnerschaft

Regio123.de – Finden mit System

Schon seit langer Zeit arbeitet die Lindauer Druckerei Eschbaumer GmbH & Co. mit dem Druckteam Lang im Druckbereich zusammen. Die Kooperation weitet sich nun auch im Geschäftsfeld Internet aus.



Regio123.de ist das regionale Branchenverzeichnis im Internet

Das Druckteam Lang hat in 1,5-jähriger Entwicklungszeit das Internetportal Regio123.de geschaffen. Am 1. Juni 2004 wird die Internetseite offiziell online gehen. Die Idee war ein Internetportal das einfach zu bedienen, sachlich gegliedert und frei von Werbebannern ist, für Firmen in Lindau und der Region zur Verfügung zu stellen. Bei Regio123.de kann man sich einfach und schnell über den ganzen Landkreis informieren oder ganz gezielt Firmen und Anbieter finden.

trotz EU-Erweiterung dazu beiträgt, die Region, sprich den Landkreis enger zusammen

men zu führen. Da wo ein Wort und ein Handschlag noch was gilt und Verbraucher, falls etwas nicht so funktionieren sollte, nicht im Regen stehen bleiben“, so Martin Lang weiter.

Den Nutzen den ein Eintrag bei Regio123.de bringt, ist schnell ersichtlich. Schon mit dem einfachen Grundeintrag kann die komfortable Erreichbarkeit eines Firmeneintrags gewährleistet werden. Das Portal ist seriös aufgebaut. Bei Regio123.de steht die eingetragene Firma im Mittelpunkt. Ob Unternehmer, Vertreter, Handwerker oder Dienstleister, es gehört heute zum Standard in Firmen-Datenbanken eingetragen zu sein. Es werden für einen wirkungsvollen Eintrag verschie-

dene Pakete angeboten. Z.B. kann eine Exklusivseite als preiswerte Alternative zur eigenen Homepage gebucht werden.

Auch die ständige Bewerbung in Druckmedien, Werbeplakaten, Broschüren und Anschreiben soll zusätzliche Besucher und potentielle Interessenten auf das Portal „locken“. So werden die kommenden Wochen an einigen Stellen in Lindau auch Werbebanner auf Regio123.de hinweisen.

Die BZ und das Druckteam Lang bereiten ein spezielles Werbekonzept für Anbieter vor. In der kommenden Ausgabe werden wir darüber berichten. Und noch ein Tipp: Je früher Sie sich anmelden,

desto besser ist Ihre Platzierung. MG

Anmeldung: www.regio123.de/anmeldung (Bei Anmeldung übers Internet erhalten Sie einen 2-Monats-Bonus) oder: Tel.: 0 83 82 / 98 87 44, Fax: 0 83 82 / 98 87 45,

Regio123.de Herbert & Martin Lang GbR, Tel.: 0 83 82 / 98 87 44, Fax: 0 83 82 / 98 87 45, E-Mail: info@regio123.de, Internet: www.regio123.de

Ob bei der Suche nach Adressen, Produkten oder Terminen, Tausende Informationen sind im Regio123.de-Portal untergebracht. Wie jedes Telefon sein Telefonbuch hat, so hat jeder Computer sein Regio123.de, aber mit mehr Bedienungskomfort, mehr Info und wesentlich schneller und einfacher, so die Aussage von Martin Lang. „Unsere Vision ist, dass Regio123.de

Anzeigen

Wir reparieren:
TV · HiFi · Video
Sat.- und ISDN-Anlagen...
Verkauf und Meisterservice

EP: Blank
ElectronicPartner GmbH & Co. KG
TV, Video, HiFi, Car HiFi, Telecom,
Telefonanlagen, Bang & Olufsen
88138 Wildberg/Weißensberg, Tel. 08389/98111

pixel.rohXost
webdesign & digital art
www.pixelrohkost.de

Systemius
Wir bieten:
• Webdesign
• Hardware und Software
• Lieferung zu Ihnen nach Hause
• Einbau und Installation auch vor Ort
• 24h-PC Notdienst und Reparaturservice

insuLANer
computer | communications | competence
PLANios
im Internet???
...wir machen das!

Osteopathie und ihre Prinzipien – Veranstaltungen im Physio-Zentrum-Lindau

Selbstheilungskräfte des Körpers

Wir berichteten schon mehrmals über Osteopathie und deren Bedeutung neben der konventionellen Medizin. Allein der Begriff in seinem Ursprung kann schon ein wenig verwirren. Deshalb noch einmal eine kurze Begriffserklärung.

Leben und alles was lebt fließt.

Die Osteopathie betrachtet den Körper als Einheit. Alle Zellen, Gewebe und Organe arbeiten zusammen, im gesunden, wie auch im kranken Zustand. Der Körper verfügt über eine ganze Reihe von Selbstheilungskräften, die sich wie folgt äußern:

- homöostatische Regulation (Stabilität von Körperfunktionen trotz innerer und äußerer Veränderungen) der gesamten Vitalfunktionen des Organismus
- angeborene oder erworbene Immunität gegen Krankheitserreger
- Heilung von beschädigten Körpergeweben
- Kompensation irreparabler Schäden

Der Körper ist im ständigen Bestreben, Gifte zu binden, sie zu entgiften und auszu-

scheiden, so dass er z.B. bei jahrzehntelanger Fehlernährung noch erstaunlich gut funktionieren kann.



Richard Hageleit vom Physio-Zentrum-Lindau im neuen Ärztehaus

Die Osteopathie basiert auf dem Wissen eben jener Selbstheilungskräfte und ihrer Wechselwirkungen. Der Osteopath beeinflusst den Körper ohne Medikation, durch die Behandlung der Körperstruktur des Patienten

und versucht so auf die Physiologie einzuwirken.

Durch minimalen therapeutischen Eingriff am Körpergewebe wird der Patient nicht geheilt, es ist vielmehr der Organismus, der durch die Impulse der Behandlung zur Selbstkorrektur geführt wird. Die Natur wird wieder in die Lage versetzt den erkrankten Teil zu heilen. *RH*

✉ Physio-Zentrum-Lindau
In der Bodenseeklinik,
Dreierstraße 4,
88131 Lindau (B)

Fachlicher Leiter
und Therapeut:
Richard Hageleit

Veranstaltungen im Juni/Juli 2004:

16. Juni,
19.30 – 21.00 Uhr:

„Sanfte Medizin“,
Sport-Physiotherapie:
Muskeln, Sehnen,
Gelenke;
R. Hageleit (Sport-Physiotherapeut/DSB)
Dr. med Marcinowski,
(Facharzt Orthopädie,
Wirbelsäulenrehabilitation,
Ernährungsmedizin)

➔ 30. Juni,
19.30 – 21.00 Uhr,
„Osteopathie“;
R. Hageleit,
Dr. P. Marcinowski

➔ 7. Juli,
19.30 – 21.00 Uhr,
„Ernährung im Alltag“;
Dr. P. Marcinowski

➔ 21. Juli,
19.30 – 21.00 Uhr,
„Stress im Alltag /
Tai Chi“;
Dr. P. Marcinowski,
R. Haffner
(TaiChi-Lehrer)

Wörtlich übersetzt heißt Osteopathie „krankhafte Veränderung des Knochens“. Doch begann man nur mit der Erforschung des Skeletts und wählte deshalb diesen Namen. Osteo (Knochen) und Pathos (Leiden) ergaben Osteopathie. Spätere Erkenntnisse beschränkten sich allerdings nicht mehr auf das Skelett.

Man ging davon aus, dass ein freier Blutfluss Gesundheit gewährleistet, lokale oder allgemeine Zirkulationsstörungen hingegen Krankheiten hervorrufen. Bewegung ist

Lancaster-Beauty-Center Lindau (Insel)

Aus einem Traum den Traumberuf gemacht

„Es war ein kleiner weißer Pokal mit einem Gesicht drauf“, erinnert sich Sabine Zisterer. „Da drin war eine Reinigungs lotion nur für mich“, weiß sie noch ganz genau. Damals war sie erst fünf Jahre alt, aber hatte schon eine große Leidenschaft. „Ich bin so gern mit der Mama zur Kosmetik gegangen, konnte stundenlang zuschauen, zwischen den Cremetöpfchen umherstöbern.“ Und genau diese Leidenschaft hat sie nie losgelassen. Aus einem Traum machte sie ihren Traumberuf: Kosmetikerin.

die seit 14 Jahren ihr eigenes Lancaster-Beauty-Center auf der Lindauer Insel hat, bereits ein eigenes Buch veröffentlichte und Seminare für Kosmetikerinnen zum Thema prä- und postoperative Behandlung bei Schönheitsoperationen gibt. Ein Bereich, in dem sie in den vergangenen Jahren enorme praktische Erfahrungen sammeln konnte, die natürlich auch ihren Kundinnen und Kunden zugute kommen.

Doch hauptsächlich geht es Sabine Zisterer und ihren beiden Mitarbeiterinnen im Beauty-Center darum, ihren Kundinnen und Kunden perfekte Pflege und Entspannung für Körper und Seele zu



Eine Spezialität im Beauty-Center von Sabine Zisterer ist die Microdermabrasion. Das ist eine schonende Abschleifung der Haut, mit der Fältchen, Pigmentstörungen und Narben behandelt werden können

Lindauer Geschäftsfrau. Auch heute noch besuchen sie und ihre Mitarbeiterinnen ständig Aus- und Fortbildungsveranstaltungen. Schließlich geht es bei der Vielzahl der Anwendungen, die das Team im Lancaster-Beauty-Center offeriert, immer darum, ständig dem Vertrauen der Kunden, die inzwischen nicht nur aus Lindau und Umgebung, sondern sogar aus München und Stuttgart anreisen, gerecht zu werden.

Besonders gern werden Lymphdrainagen in Anspruch genommen. Man kann im Lancaster-Beauty-Center aber unter anderem auch Entspannungsmassagen, klassische Massagen, Fußreflexzonenbehandlungen, Maniküre, Pediküre, Microdermabrasion, Couture-Make-up (Permanent-Make-up für Augenbrauen, Lid und Lippen) oder Komplettprogramme für Gesicht und Körper zur Entspannung oder Entschlackung, Entgiftung und Festigung buchen. *HG*

Inzwischen ist sie eine sehr erfolgreiche Geschäftsfrau,

bieten. „Das ist in unserer hektischen Zeit sehr wichtig. Deshalb benutzen wir bei unseren Anwendungen so wenig wie möglich Apparate, sondern setzen auf ein manuelles Verwöhnprogramm.“

lungskabine abzielen, gar nichts hält. „Wir arbeiten nur mit den besten Produkten von Firmen, die viel Forschung betreiben und Erfahrung vorweisen können“, sagt Sabine Zisterer.

Das wird ganz nach den Wünschen der Kundin oder des Kunden zusammengestellt und völlig individuell auf deren oder dessen aktuellen Hautzustand abgestimmt. „Jeder braucht eine andere Behandlungsmethode, andere Pflegeprodukte“, sagt die Kosmetikerin, die von Einheitsangeboten, die auf eine schnelle und möglichst billige Abfertigung in der Behand-

Dass sie sich neben Thalgo hauptsächlich für die französische Firma Lancaster entschieden hat, liegt daran, dass sie von deren Produkten überzeugt ist. „Ich habe nach meiner Ausbildung zur Drogistin und zur staatlich anerkannten Kosmetikerin an der Kosmetikfachschule Helen Pietrulla in Heidelberg zwei Jahre in einer Lancaster-Beauty-Farm in Rottach-Egern gearbeitet“, erzählt die

✉ Lancaster Beauty-Center,
Sabine Zisterer,
Unterer Schranenplatz 1,
88131 Lindau (B),
Tel.: 083 82/9 40 40,
Fax: 083 82/9 40 41,
www.lancaster-beauty-center.de

Termine nach Vereinbarung,
auch abends

Anzeigen

BIOMEDICUS

Heuschnupfen und Allergien

Ein Schwerpunkt der Naturheilpraxis
Andreas Jansen
Praktischer Arzt
Holdereggstraße 1
88131 Lindau
083 82 - 724 77

Aktiv und Vital
in jeder Lebensphase

Mit unseren hochwertigen Nahrungsergänzungen, Aloe-Vera-Produkten und natürlicher Hautpflege, sowie einer individuellen Beratung, erreichen auch Sie mehr Wohlbefinden!

Selbst. Herbalife-Beratung
Bettina Gabler
Bettbauer Str. 8, 88131 Bodolz
Telefon 083 82/94 69 09
www.aktiv.und.vital.ms

Ayurveda – Lebens- und Gesundheitslehre

Von Kalkutta nach Lindau

Was hierzulande einen neuen Trend beschreibt ist in Indien Lebenskultur. Indien ist Ayurveda. Der durch die Medien bekannte und doch völlig fremde Begriff Ayurveda beschreibt die weltweit älteste bekannte Lebens- und Gesundheitslehre und entstammt der vedischen Hochkultur Altindiens. Seit dem 22. Mai ist Lindau um eine stille Faszination reicher.

Ayurveda wurde tausende von Jahren mündlich überliefert. „Ayus“ bedeutet Leben, „veda“ das Wissen. Ayurveda ist die Wissenschaft vom langen Leben, es geht um gesunde Lebensführung in der Einheit von Körper, Geist und Seele. Ayurveda gilt als „Mutter der Medizin“.

Das klingt kompliziert und ist im Kontext unserer schnelllebigen westlichen Lebensweise auch nicht so ohne Weiteres begreifbar. Wer sich dieser indischen „Kulturmedizin“ jedoch öffnet, wird mit einem Lebensgefühl der inneren Zufriedenheit, Ruhe und einem neuen Körperbewusstsein belohnt.

Dabei ist es für Lindauer nicht einmal nötig dorthin zu gehen, wo sprichwörtlich der Pfeffer wächst. Das Pilgern in die Maximilianstraße 21 führt direkt zur Quelle des Ayurveda. Paresh Chandra Das, so der Name des interessanten jungen Mannes aus Indien, hat Ayurveda natürlich nicht

selbst erfunden, doch sozusagen mit der Muttermilch verinnerlicht. Seine Massagen sind letztlich nur ein Teil des Ayurveda und doch wohl eine der intensivsten Anwendungsformen. Den Inder nach Lindau zu locken bedurfte es schon besonderer Umstände. Seine Frau bestärkte ihn jedoch sein Wissen zum Wohle anderer einzusetzen. Sie erinnert sich: „Anfangs hatte er schon Zweifel. In Indien gehen besser situierte Menschen vornehmlich zu westlich geprägten Ärzten. Es ist eine Art Statussymbol. Man zeigt, dass man sich eine Behandlung trotz hoher Kosten leisten kann. So ist Ayurveda in erster Linie die Medizin der einfachen Menschen.“

Nachvollziehbar, dass ein Inder, angesichts unseres hohen Lebensstandards, da seine Zweifel hegt. Doch „Kunstfehler“ und Machtlosigkeit gegenüber vielen physischen und psychischen Leiden haben in der westlichen Welt die Grenzen der Schulmedizin offenbart. Viel zu oft ist nicht mehr klar erkennbar, was dem Kommerz und was dem Patienten nutzt. Paresh Chandra Das setzt auf andere Werte. Auf Eigenverantwortung, das Erkennen und vor allem auf den Einklang von Körper, Geist und Seele. Er redet nicht unentwegt von Kosten-Nutzenplänen, sondern von Ruhe und Harmonie. Wer ihm gegenübersteht ist fasziniert von seiner zurückhaltenden Art, die gleichsam Freude und



Paresh Chandra Das macht Lindau um eine stille Faszination reicher. In der Maximilianstraße 21 bietet er seine ayurvedischen Massagen an

Offenheit vermittelt. Werte, die vielen von uns schon völlig fremd sind. Ein indischer Exot mit spontaner Sympatiegarantie.

Paresh Chandra Das fertigte in Kalkutta für Mutter Teresa und deren Ordensschwwestern Rosenkränze. Der Anblick der filigranen Kunstfertigkeit beschreibt Hingabe besser als viele Worte. Geduld und Ausdauer erfährt auch jeder der sich von Das behandeln lässt. Die Freude am Leben ist ihm anzusehen und seine Offenheit überträgt sich so-

fort. „Für Mutter Teresa war nie meine Religion, meine Herkunft oder meine Ausbildung wichtig. Die Liebe zu Gott, ein liebendes Herz und offene Hände waren nötig“ sagt Paresh Chandra Das und man zweifelt nicht im Geringsten an dieser Aussage. AL

✉ Paresh Chandra Das, ayurvedische Massage, Maximilianstr. 21, 88131 Lindau (B), Tel.: 0 83 82 / 9 43 02 70, Termine nach Vereinbarung

Apotheken



- 28. Mai:
Rosen-Apotheke, Friedrichshafener Str. 2 a, Aeschach, Tel.: 2 21 21
- 29. Mai:
Bahnhof-Apotheke, Bregenzer Str. 51, Reutin, Tel.: 58 21
- 30. Mai:
Insel-Apotheke, Zeppelinstr. 1, Insel, Tel.: 44 41
- 31. Mai:
Apotheke im Alten Bahnhof, Bodenseestraße 30, Oberreitnau, Tel.: 27 53 12
- 1. Juni:
Drei-Mohren-Apotheke, Rickenbacher Str. 31, Reutin, Tel.: 2 28 28
- 2. Juni:
Löwen-Apotheke, Friedrichshafener Str. 1, Aeschach, Tel.: 59 51
- 3. Juni:
St. Georgs-Apotheke, Bahnhofstr. 7, Wasserburg, Tel.: 88 76 50
- 4. Juni:
Christophorus-Apotheke, Hauptstr. 9, Schlachters, Tel.: 0 83 89 / 9 81 12
Jakobus-Apotheke, Seehalde 5, Nonnenhorn, Tel.: 84 51
- 5. Juni:
Steig-Apotheke, Schulstraße 34, Reutin, Tel.: 7 39 62
- 6. Juni:
Markus-Apotheke, Enzisweiler im Einkaufszentrum, Tel.: 2 68 66
- 7. Juni:
Hirsch-Apotheke, Cramergasse 17, Insel, Tel.: 58 14
- 8. Juni:
St. Georgs-Apotheke, Bahnhofstr. 7, Wasserburg, Tel.: 88 76 50
- 9. Juni:
Kant-Apotheke, Immanuel-Kant-Str. 7, Zech, Tel.: 7 97 66
- 10. Juni:
Rosen-Apotheke, Friedrichshafener Str. 2 a, Aeschach, Tel.: 2 21 21

Vorwahl Lindau: 0 83 82 / ...

Ärzte

Rettungsleitstelle Kempten:
Ärztl. Notdienst: Tel.: 19 222
Vorwahl mit Handy: 08 31

Zahnärzte

Bereitschaftsdienst:
29. und 30. Mai (Pfingstsonntag):
Dr. Dr. Gudrun Reff-Eberwein, Tel.: 40 74 55, Bindergasse 9, Insel
31. Mai (Pfingstmontag):
ZA Jörg Möller, Tel.: 37 33, Friedrichshafener Str. 1, Aeschach
5. und 6. Juni:
Dr. Werner Manternach, Tel.: 57 09, Brettermarkt 8, Insel
10. und 11. Juni:
Dr. Peter Pohl, Telefon: 2 15 84, Bodenseestr. 2, Oberreitnau

Krankenhaus

Notaufnahme:
Auskunft unter:
Tel.: 27 60

Service- und Beratungsstellen

Kassenärztlicher Bereitschaftsdienst:
Tel.: 0 18 05 / 19 12 12
Hilfe für Frauen mit Kindern in Not e.V.:
Tel.: 01 72 / 8 85 14 83

Anzeigen



Pflege unter einem guten Zeichen
Telefon (083 82) 27 70-36
Bayerisches Rotes Kreuz
Kreisverband Lindau (B)

rund um ihre füße
HAUSBESUCHE!

- ✦ fußpflege
- ✦ fußkosmetik
- ✦ fußwellness

termine nach Vereinbarung
telefon 0 83 82 / 98 96 95
renate wissmann · seehalde 10 · 88149 nonnenhorn

SOMMER Trend
Seidenwäpche, glatte Haut
Sinnbild der Weiblichkeit

HALAWA
Natur - Haar - Entferner
für alle Körperpartien
natürlich - einfach

Traum jeder Frau
Haar frei in den Sommer

Workshop - Timelife
Jeden Montag und Mittwoch

Info - Termine
Tel. 08380 - 9839850

Luxus

können Sie verschenken

GRADMANN
1864
Maximilianstr. 30 Lindau
Tel. 08382-943131

Anzeige

**Wie fit sind Sie wirklich?
Machen Sie den Test...**

Fühlen Sie sich öfter gestresst oder abgespannt?
 Ja Nein

Haben Sie häufig keinen Schwung?
 Ja Nein

Lässt Sie Ihr Gedächtnis öfter im Stich?
 Ja Nein

Fällt es Ihnen schwer, sich zu konzentrieren?
 Ja Nein

Möchten Sie Ihr Immunsystem stärken?
 Ja Nein

Möchten Sie mehr über Noni erfahren?
 Ja Nein



**Jetzt bei uns zum Einführungspreis:
330 ml NUR 13,75 €**

Haben Sie mindestens 3 x Ja angekreuzt?
Dann tanken Sie am besten mit Schoenenberger Noni Direktsaft wieder auf. Noni, die „Wunderfrucht aus der Südsee“ enthält viele wichtige Nähr- und Vitalstoffe und ist ideal für den richtigen „Frühjahrschwung“!



Gesund und Vital
Eva Neumann · Rickenbacherstraße 12
88131 Lindau · Tel./Fax 0 83 82 / 2 74 45 99

NEUERÖFFNUNG

Von Feldkirch ins Schokoladenstädtchen Bludenz

Auf großer Radtour im Wallgau

Wer auf gut markierten, wunderschönen Radwegen, in einer lieblichen Landschaft mit Blick auf schroffe Berge im Tal der wilden Ill unterwegs sein möchte, der ist hier im Wallgau zwischen Drei Schwestern und Muttersberg, zwischen Feldkirch und Bludenz bestens aufgehoben.

Nach der Anfahrt über die Rheintalautobahn oder Bundesstraße über Dornbirn, Hohenems halten wir uns in Feldkirch nach dem Schattenbergtunnel rechts Richtung Fellen-gatter/Maria Grün. Im Ortsteil Fellen-gatter finden wir rechts

verdeckt werden. Jetzt führt der wunderschöne Radweg ein Stück schnurgerade auf einem Damm der Ill entlang, dann über Wiesen und Felder durch ein Natur- und Wasserschutzgebiet. Durch die Illauen, dann wieder am Illdamm entlang, an idyllisch gelegenen Baggerseen vorbei kommen wir nach Nenzing und zum traumhaft gelegenen Wallgaubad, Jetzt geht es – ohne eine gedeckte Holzbrücke zu überqueren – rechts über einen Bach, dann wieder links. Weiter führt uns der Radweg durch die Taschengatter-Au vorbei am großen Werk der Firma Liebherr. Große Schiffs-kran-Riesen, die



Höhepunkt unseres Ausflugs ist die Fahrt mit der Seilbahn auf den Muttersberg bei Bludenz. Der Ausblick auf das Rätikon mit seiner fast 3.000 Meter hohen Schesaplana (Mitte rechts) über den Brandner Ferner ist überwältigend



Radtour für Genießer mit Blick zur Roten Wand

im Ort einen Parkplatz. Wer will, kann auch problemlos mit der Bahn bis zum Bahnhof Feldkirch anreisen. Die Fahrradmitnahme ist in fast allen Zügen möglich.

Jetzt geht's mit dem Rad erst rechts leicht hoch, dann auf einem geteerten Sträßlein Richtung Nenzing/Bludenz. In Frastanz müssen wir die Hauptverkehrsstraße überqueren. Nach einer großen Gärtnerei darf man die Abzweigung zur Radwegunterführung unter der Auto- und Eisenbahn nicht verpassen. Grundsätzlich sollte man stets gut auf die Radwegschilder achten, die manchmal von Büschen und Sträuchern

hier gebaut werden, begleiten uns ein Stück des Weges. Immer wieder öffnet sich der Blick auf die Berge. Im Norden grüßt der Hochgerach, im Westen die Drei Schwestern, im Süden schweift der Blick vom Nenzinger Himmel bis zum Itonskopf und Hochjoch.



Entlang der Ill geht es der Sonne entgegen

Bald erreichen wir ein Stück entlang der Autobahn auf durchweg ebenen, geteerten Wegen das „Schokoladenstädtchen“ Bludenz. Wer Lust hat, kann die rund 100 Höhenmeter bis zur Talstation der Muttersbergbahn hinauf strampeln. Die Auffahrt mit der Gondelbahn auf den Muttersberg mit dem neuen Berggasthof und herrlicher Sonnenterrasse lohnt sich immer. Von hier oben bietet sich ein wunderbarer Blick auf die Fünftäler-Stadt, hinein ins Monatfon, Brandner Tal, Klostertal, Wallgau und Großes Walsertal, auf Schesaplana, Zimba und Rote Wand. Den Bergwanderern empfehle ich die Besteigung des Hohen Frassen mit Rückweg über den Tiefenseesattel zurück zur Bergstation. Wieder im Tal halten wir uns jetzt zurück Richtung Westen bei einer Radwegabzweigung (leicht zu übersehen!) rechts Richtung Ludesch/Thüringen. Jetzt lernen wir die liebe Seite des Wallgaus kennen. Schmucke Dörfer, weite Auen und einsame Waldstücke säumen unseren Weg. Bei einem Hinweisschild zur Wallgaukaserne biegen wir links ab und erreichen die holzgedeckte Brücke über die Ill, die wir schon vom Hinweg kennen. Nach der Brücke geht's auf

dem Herweg zurück nach Felsengatter, unserem Ausgangspunkt. *WW*

Weglänge: ca. 53 km
Fahrzeit: je nach Tempo (ohne Pausen) zwischen drei und vier Stunden. Keine nennswerten Steigungen.
Einkehrmöglichkeiten: in den Dörfern entlang der Strecke und in Bludenz.



Spiegelbilder in einem Baggersee lassen einen den Alltag vergessen

Info:
Muttersbergbahn,
Hinterplärsch 5,
A-6700 Bludenz-
Nüziders,
Tel.: 00 43/55 52/6 80 35,
Internet:
www.muttersberg.at,
E-Mail:
bahn@muttersberg.at

Anzeigen



Wie hoch muß die durch die Bauart bestimmte Höchstgeschwindigkeit eines Kraftfahrzeugs mindestens sein, wenn man diese Straße benutzen will?

1. 51 km/h
2. 61 km/h
3. 81 km/h

FAHRSCHULE
Tel./Fax
0 83 82/2 55 12
Langenweg 41a · 88131 Lindau

Die richtigen Antworten auf die Frage der Ausgabe 20/04 sind 2. und 3.

Geschenke

sind nicht alles. Aber ohne Geschenke ist alles nichts.

GRADMANN
1864

Maximilianstr. 30 Lindau
Tel. 083 82-9431 31

kerler

Bestickung von Textilien für

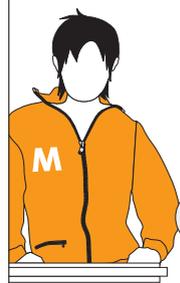
- Unternehmen
- Vereine
- Messebekleidung
- Privat (auch Kleinmengen)

www.kerler.de

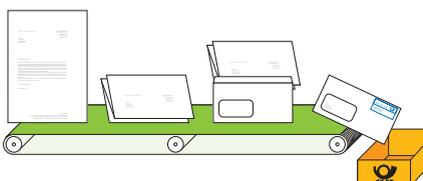
Friedrich-List-Strasse 5
D-88353 Kisslegg
Telefon 0 75 63/91 00-0
Telefax 0 75 63/91 00-35
post@kerler.de

Anzeigen

TAUSENDE BRIEFE VERSENDEN



Dokumente, Mailings, Einladungen, Prospekte usw., unsere Dienstleistungen befördern Ihre Werbe- und Informationsbriefe in kleinen und großen Auflagen auf die Post.



Adresserfassung, Formatierung und Selektierung. Briefe mit gelieferten Daten adressieren, falzen, kuvertieren und andere Arbeiten sind für uns das tägliche Brot. Nutzen Sie daher Ihre Zeit und die Ihrer Angestellten für Produktiveres, denn im Versandbereich zählen wir zu den Profis.

die medieninsel
crossmedia

Fuchsiengarten
102 2400 1100

Gärtnerei im Himmelreich

Wir eröffnen unseren Fuchsiengarten am Samstag, den 12. Juni 2004 von 9.00 - 16.00 Uhr

Gärtnerei im Himmelreich
Ingrid und Peter Köhler, Jungensberg 17, 89147 Straßhofen
Tel./Fax: 0 83 81 / 92 16 05, Mobil: 0 160 / 902 771 48

Plingsten:
Kunsthandwerkermarkt
in Lindau
...auch wir sind dabei

KREATIVUM

Besonderes zum Kaufen und Selbermachen
Rothkreuz 11 · 88138 Weißensberg · Tel. 0 83 89/92 95 77
Geöffnet: Mo., Di., Do., Fr. 9.30 - 12.00 u. 14.30 - 18.00 Uhr
Mittwoch geschlossen - Samstag 9.30 - 13.00 Uhr

only.